

Bildungsplan 2016 Sekundarstufe I

*Innovatives
Bildungsservice*

Beispielcurriculum für das Fach Spanisch als dritte Fremdsprache

Klasse 8

Januar 2017



Landesinstitut
für
Schulentwicklung

Qualitätsentwicklun
g und Evaluation

Qualitätsentwicklun
g und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Bildungspläne

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula.....	I
Fachspezifisches Vorwort	II
Übersicht über die Unterrichtseinheiten.....	IV
Spanisch – Klasse 8	1
Unterrichtseinheit 1: Vorkurs: Aufbau verschiedener grundlegender Kompetenzen und Strategien	1
Unterrichtseinheit 2: Phase 1: Aufbau der Kompetenz Sprechen – Zusammenhängendes monologisches Sprechen	3
Unterrichtseinheit 3: Phase 1:Aufbau der Kompetenz Schreiben	6
Unterrichtseinheit 4: Phase 2: Aufbau der Kompetenz Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen	10
Unterrichtseinheit 5: Phase 1: Aufbau der Kompetenz Sprechen – an Gesprächen teilnehmen	14
Unterrichtseinheit 6: Phase 3: Aufbau der Kompetenz Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen	18
Unterrichtseinheit 7: Phase 1: Aufbau der Kompetenz Leseverstehen	22
Unterrichtseinheit 8: Phase 2: Aufbau der Kompetenz Schreiben	26
Unterrichtseinheit 9: Phase 1: Aufbau der Kompetenz Hör-/ Hörsehverstehen.....	29
Unterrichtseinheit 10: Phase 2: Aufbau der Kompetenz Sprechen – an Gesprächen teilnehmen	34
Unterrichtseinheit 11: Phase 1: Aufbau der Kompetenz Sprachmittlung – mündlich.....	38
Unterrichtseinheit 12: Phase 2: Aufbau der Kompetenz Leseverstehen	43
Unterrichtseinheit 13: Phase 3: Aufbau der Kompetenz Schreiben	47
Unterrichtseinheit 14: Phase 2: Aufbau der Kompetenz Hör-/Hörsehverstehen.....	50
Unterrichtseinheit 15: Phase 3: Aufbau der Kompetenz Leseverstehen	55
Unterrichtseinheit 16: Phase 3: Aufbau der Kompetenz Sprechen	59

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula

Beispielcurricula zeigen eine Möglichkeit auf, wie aus dem Bildungsplan unterrichtliche Praxis werden kann. Sie erheben hierbei keinen Anspruch einer normativen Vorgabe, sondern dienen vielmehr als beispielhafte Vorlage zur Unterrichtsplanung und -gestaltung. Diese kann bei der Erstellung oder Weiterentwicklung von schul- und fachspezifischen Jahresplanungen ebenso hilfreich sein wie bei der konkreten Unterrichtsplanung der Lehrkräfte.

Curricula sind keine abgeschlossenen Produkte, sondern befinden sich in einem dauerhaften Entwicklungsprozess, müssen jeweils neu an die schulische Ausgangssituation angepasst werden und sollten auch nach den Erfahrungswerten vor Ort kontinuierlich fortgeschrieben und modifiziert werden. Sie sind somit sowohl an den Bildungsplan, als auch an den Kontext der jeweiligen Schule gebunden und müssen entsprechend angepasst werden. Das gilt auch für die Zeitplanung, welche vom Gesamtkonzept und den örtlichen Gegebenheiten abhängig und daher nur als Vorschlag zu betrachten ist.

Der Aufbau der Beispielcurricula ist für alle Fächer einheitlich: Ein fachspezifisches Vorwort thematisiert die Besonderheiten des jeweiligen Fachcurriculums und gibt ggf. Lektürehinweise für das Curriculum, das sich in tabellarischer Form dem Vorwort anschließt.

In den ersten beiden Spalten der vorliegenden Curricula werden beispielhafte Zuordnungen zwischen den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dargestellt. Eine Ausnahme stellen die modernen Fremdsprachen dar, die aufgrund der fachspezifischen Architektur ihrer Pläne eine andere Spaltenkategorisierung gewählt haben. In der dritten Spalte wird vorgeschlagen, wie die Themen und Inhalte im Unterricht umgesetzt und konkretisiert werden können. In der vierten Spalte wird auf Möglichkeiten zur Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs im Rahmen des Schulcurriculums hingewiesen und aufgezeigt, wie die Leitperspektiven in den Fachunterricht eingebunden werden können und in welcher Hinsicht eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern sinnvoll sein kann. An dieser Stelle finden sich auch Hinweise und Verlinkungen auf konkretes Unterrichtsmaterial.

Die verschiedenen Niveaustufen des Gemeinsamen Bildungsplans der Sekundarstufe I werden in den Beispielcurricula ebenfalls berücksichtigt und mit konkreten Hinweisen zum differenzierten Vorgehen im Unterricht angereichert.

Fachspezifisches Vorwort

Ziel und Funktion des Beispielcurriculums

Das vorliegende Beispielcurriculum stellt eine Möglichkeit dar, wie im Fach Spanisch der Aufbau der inhaltsbezogenen und prozessbezogenen Kompetenzen im ersten Lernjahr angelegt werden kann. Das Curriculum hat keinen verbindlichen Charakter. Es möchte zeigen, wie ausgehend von den Bildungsstandards für die Klasse 10 die Schulung der Kompetenzen im ersten Lernjahr aussehen kann. Es handelt sich dabei um einen Vorschlag, der nicht auf ein bestimmtes Lehrbuch abgestimmt ist. Vielmehr versteht sich das Curriculum als Orientierungshilfe für die Arbeit mit den neuen Bildungsplänen.

Aufbau des Curriculums

Nach einem Vorkurs, in dem der Grundstein für die Schulung der kommunikativen Kompetenzen gelegt wird, werden 15 Unterrichtseinheiten ausgewiesen. Jede Unterrichtseinheit hat sowohl einen Kompetenzschwerpunkt als auch einen thematischen Schwerpunkt. Am Ende der Unterrichtseinheit steht eine komplexe Lernaufgabe, die – dem Ansatz der Aufgabenorientierung folgend – Kompetenzen aus verschiedenen Kompetenzbereichen zusammenführt. Um einen spiralcurricularen Kompetenzaufbau zu gewährleisten, wird jeder Kompetenzbereich ca. 2-3 x pro Jahr fokussiert.

Struktur der Unterrichtseinheiten

Abbildung 1: Aufbau einer Unterrichtseinheit

Aufbau der Kompetenz			
Soziokulturelles Wissen/ Thema			
Lernaufgabe			
Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
Teilkompetenzen aus verschiedenen inhaltsbezogenen Kompetenzbereichen mit ihrer Nummerierung im Bildungsplan, auf das Niveau von Klasse 8 adaptiert	die für den jeweiligen Kommunikationszweck benötigten bzw. einzuführenden sprachlichen Mittel	verschiedene Lernschritte, mit denen eine Schulung der Schwerpunktkompetenz erreicht werden kann Hinweise zum Aufbau der prozessbezogenen Kompetenzen konkrete Verweise auf die Strategien, die die Schüler/innen beim Erwerb der jeweiligen Kompetenzen einsetzen sollten konkrete Hinweise auf die Schulung von Leitperspektiven	konkrete Umsetzungshilfen für den Unterricht Materialvorschläge Hinweise auf Methoden, Differenzierungsanregungen

Erläuterung der Abbildung 1

In jeder Unterrichtseinheit werden Teilkompetenzen aus verschiedenen inhaltsbezogenen Kompetenzbereichen geschult. Diese werden entsprechend ihrer Nummerierung im Bildungsplan

in **Spalte 1** aufgeführt. Die Teilkompetenzen wurden auf das Niveau der Klasse 8 adaptiert und konkretisiert auf die Unterrichtseinheit ausgewiesen.

Die Teilkompetenz, die als Schwerpunkt in der jeweiligen Unterrichtseinheit geschult wird, wird auf drei Niveaus ausgewiesen. Hinweise zur weiteren Differenzierung nach den Niveaus sind in der dritten und vierten Spalte formuliert.

Die für den jeweiligen Kommunikationszweck benötigten bzw. einzuführenden sprachlichen Mittel werden in **Spalte 2** ausgewiesen. Dabei sind der Wortschatz, die grammatischen Strukturen und die Aussprache/Intonation zur Unterrichtseinheit passend ausgewählt.

In der **dritten Spalte** sind verschiedene Lernschritte aufgeführt, mit denen eine Schulung der Schwerpunktkompetenz erreicht werden kann. Bei heterogenen Klassen sollte der erste Lernschritt eine thematische Ideensammlung zum jeweiligen Thema sein. Eine solche Sammlung ermöglicht eine Ausrichtung der UE nach den Interessen und Kenntnisstand der SuS. Die Aufgabe der Lehrkraft ist es, die geplante Unterrichtseinheit gemäß den Interessen der SuS anzupassen.

Außerdem sind hier Hinweise zum Aufbau der prozessbezogenen Kompetenzen zu finden sowie konkrete Verweise auf die Strategien, die die Schüler/innen beim Erwerb der jeweiligen Kompetenzen einsetzen sollten. Schließlich erfolgt in dieser Spalte ein Verweis auf die Leitperspektiven, die integrativ in der Unterrichtseinheit geschult werden können.

Im Rahmen der Leitperspektive Prävention und Gesundheitsförderung werden den Schülerinnen und Schülern Wege aufgezeigt, ihr eigenes Lernverhalten selbstwirksam und eigenständig zu steuern. Die dafür notwendigen Strategien werden unter der Rubrik Sprachlernkompetenz aufgeführt.

Die Leitperspektive Medienbildung intendiert einen sinnvollen, reflektierten und verantwortungsvollen Umgang mit Medien. Wie der kritische Umgang mit Medien konkret geschult werden kann, wird in den einzelnen Unterrichtsschritten ersichtlich.

Bei den Unterrichtseinheiten, bei denen eine Schulung der Leitperspektiven Bildung für Toleranz und Vielfalt, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Verbraucherbildung und Berufliche Orientierung sinnvoll ist, erfolgt ein konkreter Verweis auf die jeweilige Leitperspektive.

Die **vierte Spalte** beinhaltet konkrete Umsetzungshilfen für den Unterricht, Materialvorschläge, Hinweise auf Methoden sowie Differenzierungsanregungen. Sozialformen werden hier nicht gesondert aufgeführt. Es wird davon ausgegangen, dass unterschiedlichen Sozialformen (Einzelarbeit, Partnerarbeit und Gruppenarbeit) regelmäßig und funktional eingesetzt werden.

Abbildung 2: Übersicht über die Unterrichtseinheiten

Zeitliche Planung: In Klasse 8 wird von 3 Wochenstunden ausgegangen (bei 36 Jahreswochen - 25% (Schulcurriculum) = 27 Jahreswochen = 81 Stunden)

Übersicht über die Unterrichtseinheiten

UE	Thema	Schwerpunktkompetenzen	Lernaufgabe	Zeitlicher Umfang
1	Vorkurs spanische Sprache, Spanien, Hispanoamerika	– Aufbau der kommunikativen Kompetenzen	<i>Presentarse en una fiesta</i>	2,5 Wochen
2	Freunde und Familie	– Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Phase 1	<i>Presentarme a mí y a mi familia (con visualización)</i>	2 Wochen
3	Freunde/ nahestehende Menschen	– Schreiben, Phase 1	<i>Escribir a un compañero español</i>	1,5 Wochen
4	Orte und Wohnverhältnisse: Stadtviertel, Zimmer, Haus	– Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Phase 2 – Grundlegende Präsentationsstrategien	<i>Presentar mi mundo – presentar un barrio/ pueblo, un piso/ una casa, una habitación real o de ensueño</i>	2 Wochen
5	Freizeit und Sport, Musik/ Freundeskreis, Umgang mit anderen Jugendlichen	– Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Phase 1	<i>Quedar para el fin de semana</i>	2 Wochen
6	Tagesablauf von Jugendlichen	– Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Phase 3	<i>Presentar mi día real/ ideal o diferentes rutinas diarias</i>	1,5 Wochen
7	Schule/ Schulsysteme	– Leseverstehen, Phase 1	<i>Conocer un instituto español o hispanoamericano</i>	1 Woche
8	Soziale Beziehungen: Schule, Eltern, Freunde	– Schreiben, Phase 2	<i>Escribir una(s) entrada(s) en un blog/ una carta de lector</i>	1,5 Wochen

9	Großstadt, Wegbeschreibung	– Hör-/ Hörsehverstehen, Phase 1	<i>Entender la descripción de un camino/ una visita guiada de una ciudad (una audioguía)</i>	1,5 Wochen
10	Einkaufen in Spanien/ Lateinamerika: Mode, Kleidung/ Essen	– Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Phase 2	<i>Ir de compras con amigos</i>	1,5 Wochen
11	Essen gehen und bestellen in Spanien oder Lateinamerika	– Sprachmittlung – mündlich, Phase 1	<i>Interactuar en varias lenguas: una mediación en un bar/ restaurante</i>	1 Woche
12	Regionen, Länder Hispanoamerikas	– Leseverstehen, Phase 2	<i>Descubrir un país hispanoamericano – Un webquest</i>	2 Wochen
13	Länder Hispanoamerikas	– Schreiben, Phase 3	<i>Redactar un artículo para un periódico mural sobre un país hispanoamericano</i>	1 Woche
14	Musikvideo (Tourismus in Hispanoamerika/ Spanien)	– Hör-/Hörsehverstehen, Phase 2	<i>Entender un videoclip sobre un país / una región</i>	1 Woche
15	Alltagserlebnisse in der Vergangenheit	– Leseverstehen, Phase 3	<i>Leer una historia cotidiana ficticia en el pasado (un taller de lectura)</i>	3 Wochen
16	Vertreter des kulturellen Lebens in der hispanischen Welt	– Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Phase 3	<i>Entrevistar a un personaje del mundo hispano</i>	2 Wochen
				27 Wochen

Spanisch – Klasse 8

Unterrichtseinheit 1: Vorkurs: Aufbau verschiedener grundlegender Kompetenzen und Strategien

ca. 2,5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/ Thema: Anknüpfen an Assoziationen und Vorwissen zur spanischen Sprache, Spanien und Hispanoamerika

Lernaufgabe: *Presentarse en una fiesta*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I: Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Konkretisierung Vorgehen im Unterricht Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte: <ul style="list-style-type: none"> - imitierendes Nachsprechen der Lehrkraft/ des Audiomaterials - sich begrüßen - sich vorstellen - erste Redewendungen, <i>expresiones útiles (¿Qué tal? ¿Cómo se dice en español? ¿Qué significa? ...)</i> - <i>expresiones para hablar español en situaciones cotidianas en la clase</i> (Ziel: möglichst von Anfang an Spanisch als Unterrichtssprache etablieren) 	Material <ul style="list-style-type: none"> - authentische Film-/ Hörsequenzen mit Begrüßungsszenen - authentische Texte aus Jugendzeitschriften, Prospekte, Veranstaltungsplakate - Poster mit <i>expresiones para hablar español en clase</i>, eventuell mit Übersetzung Unterrichtsmethoden <ul style="list-style-type: none"> - aus authentischen Hörquellen Wörter heraushören: Entweder bekommen alle SuS Karten mit bekannten Wörtern und halten diese hoch, sobald das Wort zu hören ist, oder sie spielen Bingo mit Wörtern, die in der Hörquelle vorkommen. - theaterpädagogische Methoden
3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (2) sich mit den ihnen zur Verfügung stehenden kommunikativen Mitteln auf einem Fest vorstellen und dabei den Umgang mit grundlegenden fremdkulturellen Konventionen beachten	3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen allgemeinem Wortschatz einsetzen: <ul style="list-style-type: none"> - sich begrüßen und verabschieden - sich kurz vorstellen (Name, Ort) - Arbeit im Klassenzimmer: grundlegende Arbeitsanweisungen (<i>abrir el libro, leer, escribir etc.</i>), Wortfeld „<i>en la clase</i>“ - Alphabet, Zahlen von 0 bis ca. 20 - (5) neue lexikalische Einheiten selbstständig erschließen 		
3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.1 Hörverstehen (1) die Hauptaussagen oder Detailinformationen aus strukturierten Hör-/Hörsehtexten mit Hilfestellung entnehmen (Global-, Selektiv- und Detailverstehen) (6) erste Erschließungsstrategien entsprechend der Hör-/Hörsehabsicht mit Anleitung einsetzen	3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen, Sachen und Tätigkeiten benennen und Fragen formulieren <ul style="list-style-type: none"> - Singular/ Plural der Substantive und der Artikel - Fragepronomen: <i>quién/ quiénes, de dónde</i> (5) verneinte Aussagen formulieren	Prozessbezogene Kompetenzen 2.2 Sprachlernkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - Reflexion der eigenen Lernstrategien - erste Erschließungsstrategien, z. B. globales Verstehen: auf Geräusche, die die situative Einbettung ermöglichen, achten; selektives Verstehen: Geräusche, die das 	
3.1.3.2 Leseverstehen (1) mit Hilfestellung die Hauptaussagen			

<p>oder Einzelinformationen aus Texten erschließen und sie gegebenenfalls im Detail verstehen (Global-, Selektiv-, Detailverstehen)</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (1) mit Hilfestellung ein einfaches Gespräch über vertraute Themen beginnen, aufrechterhalten und beenden (sich begrüßen und verabschieden, Name und Herkunft angeben und erfragen)</p> <p>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen (1) Sachverhalte darstellen: sich vorstellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - einfache Verneinung mit <i>no</i> (6) Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig darstellen - Konjugation von <i>ser</i> und Verben auf <i>-ar</i> (z. B. <i>hablar, estudiar, escuchar</i>) - Reproduktion konjugierter Verben (z. B. <i>tengo</i>) <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation (1) Betonung der letzten/ vorletzten Silbe (2) Laute diskriminieren: typische Laute der spanischen Sprache identifizieren und reproduzieren (<i>ch, ñ, r, rr, ll, c/z, g/j, b=v, Diphthonge, stummes h</i>)</p>	<p>Verstehen behindern, ausblenden und auf Signalwörter achten</p> <ul style="list-style-type: none"> - angeleitet neuen Wortschatz mit Hilfe anderer (Fremd-)Sprachen und ihrem Vorwissen erschließen, z. B. über Internationalismen, begleitendes Bildmaterial <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L PG Selbstregulation und Lernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - kleine Rollenspiele - kooperative Methoden <p>Differenzierungsaspekte Differenzierung durch den Grad der Unterstützung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellung von Redemitteln - Steuerung durch geschlossene (z. B. Tandembogen), halboffene (z. B. <i>flow chart</i>, graphische Vorlage für ein strukturiertes Gespräch, Verlaufsdiagramm) und offene Aufgabenformate (z. B. Rollenkarten) - Arbeitsanweisungen auf Spanisch mit unterstützendem Bildmaterial; ggf. führen SuS, die die Arbeitsanweisungen bereits verstanden haben, vor, was zu tun ist.
--	--	--	---

Unterrichtseinheit 2: Phase 1: Aufbau der Kompetenz Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen

ca. 2 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: Freunde und Familie vorstellen, soziale Beziehungen erklären

Lernaufgabe: *Presentarme a mí y a mi familia por ejemplo con un árbol genealógico u otra visualización*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I: Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Konkretisierung Vorgehen im Unterricht Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
Schwerpunktkompetenz 3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen (1) einfache Sachverhalte bezogen auf die eigene Familie und ihr persönliches Umfeld nach Vorbereitung zusammenhängend vortragen (7) Bei der Präsentation dieses Themas wenden sie eine Methode zur Strukturierung und Memorisierung angeleitet an.			
Schwerpunktkompetenz differenziert nach den drei Niveaus G, M, E			
G: (1) kurze Sätze über ihre Familie/ ihnen wichtige Personen mit Hilfestellung reproduzieren		G: Schwerpunkt: Imitation und Reproduktion vorgegebener Aussagemuster	G: Anhand einer Visualisierungshilfe auf einzelne Bildelemente zeigen und die dazu gehörigen Sätze mit Hilfe weniger Stichwörter über die Familie/ ihnen wichtige Personen reproduzieren
M: (1) zusammenhängend kurze Sätze über ihre Familie und ihnen wichtige		M: Schwerpunkt: Reproduktion längerer vorgegebener Aussagemuster mit ersten	M: Anhand einer Visualisierungshilfe auf einzelne Bildelemente zeigen und

Personen reproduzieren und eine erste Produktion mit Hilfestellung durchführen		Konnektoren (<i>y, pero</i>), erste gelenkte Produktion mit Hilfestellung	dabei die passenden Aussagen über die Familie/ ihnen wichtige Personen reproduzieren
E: (1) zusammenhängend in kurzen Sätzen über ihre Familie und ihnen wichtige Personen berichten		E: Schwerpunkt: Produktion eigener einfacher Aussagen	E: Anhand einer Visualisierungshilfe auf einzelne Bildelemente zeigen und sich zusammenhängend über die Familie/ ihnen wichtige Personen äußern
			Weitere Differenzierungsaspekte <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation frei oder mit Stichwörtern - Partnerarbeit: Gemeinsamkeiten suchen und präsentieren - Gemeinsamkeiten mit VIPs, Sängern (z. B. Herkunftsländer) präsentieren - Zusatzinformation über eine Person / mehrere Personen präsentieren (Informationen über Personen aus dem Vorkurs wieder aufnehmen und um weitere ergänzen z. B. <i>hablar + lengua</i>, Adjektive) - Zusatzinformationen über ein Herkunftsland präsentieren (Bilder, Gegenstände)
Für alle Niveaus			
3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen (6) kurze einfache Monologe sinndarstellend reproduzieren (8) erste Vortrags- und Präsentationsstrategien angeleitet nutzen (z. B. Blickkontakt, Körperhaltung, mediale Unterstützung) (9) einfache Kompensations- und Korrekturtechniken anwenden	3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen elementaren Wortschatz weitgehend korrekt anwenden <ul style="list-style-type: none"> - Themenfelder: <i>familia, relaciones de parentesco, edad, origen</i> (Migrationswurzeln der eigenen Familie) - Entsprechungen suchen für deutsche Städte, Bundesländer, (z. B. <i>Múnich</i>) - Wortschatz vom Vorkurs 	Lernschritte <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz aus dem Vorkurs reaktivieren - Wortschatz für Familienverhältnisse erarbeiten - SuS erarbeiten individuell Wortschatz für die Herkunftsländer der eigenen Familie - Ausspracheübungen - Weltkarte mit Herkunftspfeilen versehen 	Material <ul style="list-style-type: none"> - spanischsprachige Europa-/ Weltkarte - Interviewraster zum Erfragen wesentlicher Informationen - selbst gezeichnete Stammbäume oder graphische Darstellung von Personen einer erweiterten Familie Unterrichtsmethoden

	<p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen und Sachverhalte benennen und beschreiben – Singular, Plural der Nomen – <i>ser, ser de</i> (3) Besitzverhältnisse benennen – Possessivbegleiter (5) verneinte Aussagen formulieren – <i>no (no tengo)</i> (6) Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig darstellen – Verben: <i>vivir en, tener, venir de</i></p> <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation (2) typische Laute der spanischen Sprache und ihre grafische Umsetzung identifizieren und korrekt aussprechen (<i>r, rr, s</i> und <i>b</i>, fehlende Aspiration der Konsonanten; das stumme <i>h</i>)</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Sätze, Techniken für die Präsentation üben – Evaluation anhand der Kriterien für Inhalt und Strategie in Kleingruppen oder Partnerarbeit – Präsentation vor der Klasse <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit Als erste Annäherung an Sprachfamilien sammeln und vergleichen die SuS Wörter für Verwandtschaftsbezeichnungen (z. B. <i>madre, padre</i> in den in der Klasse gesprochenen (Erst-)Sprachen)</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – erste Vortrags- und Präsentationsstrategien (z. B. Blickkontakt, Körperhaltung, mediale Unterstützung: Landkarte, Bilder, Stichwörter) – einfache Kompensations- und Korrekturtechniken (z. B. Beispiele nennen, lexikalische Einheiten durch Gestik und Mimik darstellen, nach dem Stocken Sätze selbstständig neu beginnen) <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L BTV: Berücksichtigung und damit Würdigung verschiedener Formen des Zusammenlebens in einer Familie</p> <p>L BTV Wahrnehmung unterschiedlicher Herkunft in der Lerngruppe (Nationalitäten, Regionen, Religionen, Sprachen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Theaterpädagogische Methoden (z. B. laut und leise sprechen, schnell ablesen, Blickkontakt, Körpersprache, Inhalte pantomimisch ausdrücken, auswendig lernen mit Hilfe von lustigen Gesten oder beim Gehen im Klassenzimmer) – Klausurbogentechnik (Die SuS knicken ein Blatt längs, schreiben auf die linke Hälfte den gesamten Monolog und auf die rechte Hälfte nur Stichwörter. Sie proben den Monolog immer mehr anhand der Stichwortseite zu halten.)
--	--	--	--

Unterrichtseinheit 3: Phase 1: Aufbau der Kompetenz Schreiben

ca. 1,5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/ Thema: Über sich, Freunde und nahestehende Menschen Auskunft geben

Lernaufgabe: *Escribir un email a un compañero español (presentarse, presentar a personas de su entorno, sus actividades preferidas reales o ficticias)*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	
Die Schülerinnen und Schüler können			
Schwerpunktkompetenz 3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.5 Schreiben (6) eine persönliche Korrespondenz in Form einer E-Mail verfassen (9) ihre E-Mail angeleitet überarbeiten			
Schwerpunktkompetenz differenziert nach den drei Niveaus G, M, E			
G: (6) eine persönliche E-Mail zu einem erarbeiteten Thema (Familie, Hobbys und Freunde) nach vorgegebenen Mustern angeleitet verfassen (9) ihre E-Mail angeleitet in Ansätzen überarbeiten		G: Schwerpunkt: Reproduktion vorgegebener Satzmuster mit eingeübtem Wortschatz	G: Eng an einem Modelltext entlang verfassen die SuS angeleitet einen Paralleltext und fügen dabei einen persönlich ausgewählten Wortschatz ein. Nach dem Verfassen überprüfen sie angeleitet, ob sie einige wenige vorgegebene sprachliche und inhaltliche Kriterien korrekt erfüllt haben und korrigieren dies gegebenenfalls. Vorübung: SuS setzen eine E-Mail aus möglichen Komponenten sinnvoll zusammen In einer anschließenden Vertiefungsphase ergänzen die SuS

<p>M: (6) eine persönliche E-Mail zu einem erarbeiteten Thema (Familie, Hobbys und Freunde) nach vorgegebenen Mustern mit Hilfestellung verfassen (9) ihre E-Mail angeleitet in Ansätzen überarbeiten</p>		<p>M: Schwerpunkt: Reproduktion vorgegebener Satzmuster mit selbst kombinierten Wortschatzelementen</p>	<p>z. B. einen E-Mail-Text mit Lücken. M: Eng an einem Modelltext entlang verfassen die SuS einen Paralleltext und fügen dabei einen persönlich ausgewählten Wortschatz ein. Nach dem Verfassen überprüfen sie angeleitet, ob sie einige wenige vorgegebene sprachliche und inhaltliche Kriterien korrekt erfüllt haben und korrigieren dies gegebenenfalls.</p>
<p>E: (6) eine persönliche E-Mail zu einem erarbeiteten Thema (Familie, Hobbys und Freunde) nach vorgegebenen Mustern aufgabengestützt verfassen (9) ihre E-Mail aufgabenstützt hinsichtlich weniger Kriterien überarbeiten</p>		<p>E: Schwerpunkt: Produktion eigener einfacher Aussagen mit einfachen Satzzusammenhängen sowie selbst kombinierten Wortschatzelementen</p>	<p>E: Die SuS nutzen einen Modelltext als Vorlage für einfache eigenständige Formulierung der E-Mail und lösen sich hierbei leicht von der Vorlage. Nach dem Verfassen überprüfen sie aufgabengestützt, ob sie einige wenige vorgegebene sprachliche und inhaltliche Kriterien korrekt erfüllt haben und korrigieren dies gegebenenfalls</p>
			<p>Weitere Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Differenzierung über den Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> - die Zahl der aufgenommenen Inhaltsaspekte - die Art der Inhaltsaspekte, z. B. eine witzige oder widersprüchliche Information - eigene inhaltliche Schwerpunktsetzung - verschiedene Hilfsmittel zur Überarbeitung des Schreibprodukts (Korrekturlisten, in Partnerarbeit, mit der Lehrkraft) - Soziogramm graphisch darstellen und

			<p>Beziehungsverhältnis beschreiben (zusätzliche Vokabelarbeit). <i>¿Por qué conozco a esta persona? ¿Quién de estas personas conoce a quién?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - eine thematische Fortführung ggf. Vereine vorstellen - Antwort und weitere Fragen auf die Mail des Partners: <i>me gusta también, no me gusta, me encanta</i>
Für alle Niveaus			
<p>3.1.3.5 Schreiben (8) Erste Methoden zur Strukturierung von Texten angeleitet anwenden</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen (1) Einzelinformationen aus E-Mails erschließen und verstehen</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (7) E-Mails identifizieren und textsortenspezifische Merkmale bei der eigenen Textproduktion anwenden</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen elementaren Wortschatz weitgehend korrekt anwenden Themenfelder: <i>familia, actividades, edad, origen, lenguas</i></p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (3) Besitzverhältnisse benennen - Possessivbegleiter (4) Quantifikatoren benennen - Grundzahlen bis 100 (5) verneinte Aussagen formulieren - <i>no</i> (6) Sachverhalte, Handlungen als gegenwärtig darstellen - <i>tener, ser</i>, Verben <i>-ar, -er, -ir</i>, mit Diphthong (10) ihre Meinung formulieren - <i>me gusta/ me encanta + infinitivo.., porque</i> (11) Zusammenhänge formulieren - erste Konjunktionen: <i>y, pero, porque</i></p>	<p>Thematischer Einstieg Ideensammlung zum Thema <i>personas importantes en mi vida</i></p> <p>Anpassung der geplanten Unterrichtseinheit nach Interessen der SuS</p> <p>Lernschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Charakteristika der Textsorte E-Mail besprechen (Inhalt, Form und Redemittel) - im Sinne des generischen Lernens (Lernen an Gattungen): Vorgabe eines Modells <p>Durchführung des Schreibprozesses</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stoffsammlung (Visualisierung, z. B. Mindmap, Stammbaum) - die Reihenfolge der Aussagen festlegen - E-Mail verfassen - SuS überarbeiten die E-Mail anhand einer einfachen Kriterienliste 	<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> - E-Mail-Modelle - <i>ficha de escritura</i> zu E-Mail - Kriterien für das Schreiben einer E-Mail (Anrede, Struktur, Gruß) - Kriterienliste für die Überarbeitung <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Placemat, Fünffingermethode für Ideensammlung - angeleitete Überarbeitung der E-Mails in Partnerarbeit mit einer einfachen Kriterienliste

		<p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz - Methoden zur Ideenfindung, Planung und Strukturierung, z. B. Mindmap, Sammlung und individuelle Strukturierung</p> <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L BTV: Berücksichtigung und damit Würdigung verschiedener Formen des Zusammenlebens in einer Familie</p>	
--	--	---	--

Unterrichtseinheit 4: Phase 2: Aufbau der Kompetenz Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen

ca. 2 Wochen

Soziokulturelles Wissen/ Thema: Orte und Wohnverhältnisse: Stadtviertel, Zimmer, Haus mit einigen kulturellen Merkmalen

Lernaufgabe: *Presentar mi mundo – presentar un barrio/ pueblo, un piso/ una casa, una habitación real o de ensueño*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I: Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Konkretisierung Vorgehen im Unterricht Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
Schwerpunktkompetenzen 3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen (5) angeleitet einen Ausschnitt ihrer Lebenswelt mit Hilfe von ausführlichen Stichwörtern präsentieren (8) grundlegende Vortrags- und Präsentationsstrategien aufgabengestützt nutzen (z. B. Blickkontakt, Körperhaltung, mediale Unterstützung)			
Schwerpunktkompetenzen differenziert nach den drei Niveaus G, M, E			
G: (5) kurze Sätze zu einigen Aspekten verschiedener Orte ihrer Lebenswelt angeleitet reproduzieren und vortragen (1) Dabei nehmen sie eine einfache Visualisierung sowie ausführliche Stichworte zu Hilfe.		G: Schwerpunkt: Reproduktion vorgegebener Satzmuster mit eingeübtem Wortschatz.	G: Bei Bedarf können einzelne Sätze abgelesen werden. (Aufblicktechnik).
M: (5) einige zusammenhängende kurze		M: Schwerpunkt: Reproduktion	M: Nur sprechen, wenn Blickkontakt

<p>Sätze zu verschiedenen Orten ihrer Lebenswelt nach vorgegebenen Mustern aufgabengestützt reproduzieren und vortragen. (1) Dabei nutzen sie eine einfache Visualisierung und Stichworte.</p>		<p>vorgegebener Satzmuster mit selbst kombinierten Wortschatzelementen sowie Produktion eigener einfacher Aussagen mit Hilfestellung.</p>	<p>mit Mitschülern hergestellt ist.</p>
<p>E: (5) zusammenhängend in kurzen Sätzen verschiedene Orte ihrer Lebenswelt vorstellen (1) Dabei nutzen sie eine einfache Visualisierung und wenige Stichworte.</p>		<p>E: Schwerpunkt: Produktion eigener einfacher Aussagen, mit Hilfestellung einfache Satzzusammenhängen sowie selbst kombinierten Wortschatzelementen.</p>	<p>E: Vorgegebene Redemittel zur Strukturierung eines Vortrags.</p>
			<p>Weitere Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ergänzung zur Formulierung der Lernaufgabe: <i>la presentación se hace con ayuda de objetos simbólicos, carteles con dibujos o una presentación digital</i> - Weiterführende Fragen: z. B. <ul style="list-style-type: none"> - <i>¿Qué no hay en mi barrio?</i> - <i>Mapa personal del barrio: ¿Cuándo estoy dónde?</i> - <i>¿Qué se puede hacer en mi barrio o en mi ciudad/ pueblo...? ¿Quién hace qué? (tiendas, museos, clubes, cine, etc.)</i> - Vergleich zwischen Hauptstädten: Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Größe, Öffnungszeiten, Märkte, Stadtrand, Vogelperspektive, ...) - SuS stellen sich Wohnhäuser von VIPs vor und beschreiben aus deren Perspektive ihr Haus - interkulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede: einfache kulturelle Merkmale benennen (z. B. Unterschiede im Stadtbild: katholische und evangelische

			Kirchen, ggf. Moschee, kleine Geschäfte, Bars (unterschiedliche Füllung dieser Bezeichnung)
Für alle Niveaus			
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte anwenden</p> <p>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen (1) zusammenhängend in kurzen Sätzen über ihr persönliches Umfeld und persönliche Erfahrungen berichten (2) nach vorgegebenen Mustern die eigene Meinung äußern und einfache Gründe dafür nennen (6) kurze einfache Monologe sinndarstellend reproduzieren (7) einige wenige Methoden zur Ideenfindung, Planung und Strukturierung von Präsentationen angeleitet anwenden (z. B. Brainstorming, Schlüsselwörter, Gliederung)</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen (1) Selektivverstehen</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (6) Informationen aus vorgegebenen Quellen angeleitet recherchieren und die Ergebnisse aufgabengerecht nutzen (8) angeleitet eine andere Perspektive einnehmen</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen elementaren Wortschatz weitgehend korrekt anwenden Themenfelder: <i>amigos, descripción de un barrio/ pueblo, una habitación/ un piso</i> (3) wenden Verfahren zum Memorieren, Dokumentieren und Strukturieren von lexikalischen Einheiten an (6) nutzen (digitale) Hilfsmittel, z. B. zweisprachige Wörterbücher</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen und Sachen benennen und beschreiben – Adjektive (<i>grande, pequeño, interesante, bonito...</i>) – <i>ser/estar, hay</i> (2) Ort benennen (<i>delante, detrás...</i>) (5) verneinte Aussagen (8) Vergleiche der Lebenswelten erkennen / formulieren – regelmäßige Komparativformen</p> <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation (2) typische Laute der spanischen Sprache und ihre grafische Umsetzung identifizieren und korrekt aussprechen (<i>r, rr, ll, ch, c, s</i> und <i>z, g</i> und <i>j, b</i> und <i>v</i>, Aussprache von Diphthongen, fehlende Aspiration der Konsonanten; in der Graphie: Einschleifen des <i>u</i> oder Wechsel von <i>c</i> zu <i>z</i>)</p>	<p>Thematischer Einstieg Ideensammlung zum Thema vorbereitende Hausaufgabe: Bilder, Gegenstände mitbringen „<i>mi mundo</i>“</p> <p>Lernschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Reaktivierung von Wortschatz: Familie, Besitzverhältnisse, verneinte Aussagen formulieren – selbstständige Erarbeitung von weiterem Wortschatz mit zweisprachigem Wörterbuch – Strukturierung (Wortschatz nach Wortfamilien, -feldern, Zeichnung, Foto, <i>mapa personal del barrio</i>) – Präsentieren (auch mit Gegenständen) <p style="background-color: #f4a460; padding: 2px;">Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit: – transparenter Wortschatz, z. B. <i>museo, biblioteca, farmacia...</i></p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz: – Methoden zur Ideenfindung, Planung und Strukturierung von Präsentationen: z. B. Brainstorming, Schlüsselwörter, Gliederung – erste Vortrags- und Präsentationsstrategien z. B. Blickkontakt, Körperhaltung, mediale Unterstützung – Verfahren zum Memorieren, Strukturieren von lexikalischen</p>	<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> – Skizzierte Pläne von Stadtvierteln, Dörfern, Zeichnungen von Zimmern oder Seiten aus Architektur-, Möbelbroschüren, Fotos von Häusern, sowohl für die Wiederholung von Wortschatz als auch zur Sprachproduktion – Gegenstände aus der eigenen Lebenswelt – kurze Filmausschnitte <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gallery walk (Erarbeitung in Gruppen, simultane Präsentation durch die halbe Gruppe, die andere Hälfte hört den Präsentationen der anderen Gruppen zu, stellt ggf. Fragen; danach Wechsel der Rollen) – Gemeinsame Wohnung in der Stadt entwerfen – Wohnverhältnisse aus kurzen Filmausschnitten erschließen

	<p>beziehungsweise <i>qu</i> oder <i>g</i> zu <i>j</i> zum Erhalt der Aussprache, das stumme <i>h</i>)</p>	<p>Einheiten, z. B. Wortfeld, Wortfamilien – Nutzung (digitaler) zweisprachiger Wörterbücher</p> <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L BTV Akzeptanz anderer Lebensformen L MB Produktion und Präsentation L PG Selbstregulation und Lernen</p>	
--	--	--	--

Unterrichtseinheit 5: Phase 1: Aufbau der Kompetenz Sprechen – an Gesprächen teilnehmen

ca. 2 Wochen

Soziokulturelles Wissen/ Thema: Freizeit und Sport, Musik / Freundeskreis, Umgang mit anderen Jugendlichen

Lernaufgabe: *Quedar para el fin de semana*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I: Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Konkretisierung Vorgehen im Unterricht Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
Schwerpunktkompetenz 3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (1) ein einfaches Gespräch über Wochenendpläne beginnen, aufrechterhalten und beenden, dabei den Gesprächsverlauf aktiv gestalten und sich in Ansätzen spontan äußern (6) einige verbale und nonverbale Gesprächskonventionen aufgabengestützt anwenden (zum Beispiel Gespräche auf verschiedene Weise eröffnen, fortführen, aufrechterhalten und beenden, aktives Zuhören signalisieren)			
Schwerpunktkompetenzen differenziert nach den drei Niveaus G, M, E			
G: (1) ein einfaches Gespräch über Wochenendpläne nach vorgegebenen Mustern beginnen und beenden, angeleitet fertige Muster im Gesprächsverlauf reproduzieren		G: Schwerpunkt: mit Hilfestellung vorgegebene Muster mit eigenen Ideen kombinieren und mit Hilfe vieler Stichwörter im Gesprächsverlauf reproduzieren Zeit zum Einüben des neuen Wortschatzes Kurze Repliken zum Einüben und Automatisierung von Redemitteln	G: SuS aus den Niveaus G,M,E bereiten in heterogenen Gruppen ihre Dialogteile vor, damit sind alle darauf eingestellt, dass verschiedene Fragen auf sie zukommen können. Die Bereitschaft, spontan zu reagieren, muss nicht immer mit dem

			sprachlichen Niveau von G, M, E verknüpft sein.
M: (1) ein einfaches Gespräch über Wochenendpläne nach vorgegebenen Mustern beginnen, aufgabengestützt fertige Muster reproduzieren und beenden. Dabei verwenden sie Äußerungen nach vorgegebenen Mustern.		M: Schwerpunkt: vorgegebene Muster mit eigenen Ideen kombinieren und mit Hilfe von Stichworten im Gesprächsverlauf anwenden, nach vorgegebenen Mustern auf die Äußerungen anderer reagieren, z. B. <i>Es una buena idea, pero..., de acuerdo, no tengo ganas, vaya idea</i>	M: SuS finden einen Kompromiss.
E: (1) ein einfaches Gespräch über Wochenendpläne nach vorgegebenen Mustern beginnen, aufrechterhalten und beenden, dabei den Gesprächsverlauf nach Mustern aktiv gestalten und sich in Teilen spontan äußern		E: Schwerpunkt: eigene Ideen selbst geplant einbringen und in Anlehnung an vorgegebene Muster formulieren Mit wenigen Stichwörtern das Gespräch führen können, auf Gesprächspartner eingehen	E: SuS finden einen Kompromiss.
			Weitere Differenzierungsaspekte <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Vorschläge - Anteil anderer Gesprächspartner beachten - freie Präsentation oder mit Stichwörtern (pro Stichwort max. 3 Wörter, Verben im Infinitiv) - Anbahnung echter Kommunikation: in Gruppen wird jeweils von mehreren SuS eine Rolle vorbereitet, anschließend treffen Gesprächspartner aus verschiedenen Gruppen aufeinander und verabreden sich - z. B. Kugellager, „Speeddating“ - Anzahl und Komplexität der Redemittel, um auf Äußerungen anderer zu reagieren, z. B. <i>Me gusta tu idea, pero quiero ir....</i> - einen gemeinsamen Plan vorstellen - einen Ort der spanischsprachigen Welt auswählen und Pläne hierfür

			machen
Für alle Niveaus			
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte anwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Essens- und Öffnungszeiten - unterschiedliche Einteilung des Tages z. B. <i>buenos días / buenas tardes / buenas noches</i> – (bis/ab) wann sagt man was? <p>(2) mit den ihnen zur Verfügung stehenden kommunikativen Mitteln gängige interkulturelle Alltagssituationen angeleitet gestalten und dabei vertraute fremdkulturelle Konventionen beachten (z. B. Begrüßungsrituale, Gesprächskonventionen, Essensrituale)</p> <p>3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen (2) bei vertrauter Thematik Redebeiträge und einfache Argumentationen zunehmend selbstständig verstehen, sofern deutlich und sprachlich weitgehend korrekt gesprochen wird</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (7) Textsorte „Sich verabreden“ aufgabengestützt identifizieren und Merkmale und Textbausteine bei der eigenen Textproduktion aufgabengestützt anwenden</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen frequenten Wortschatz weitgehend korrekt anwenden Themenfelder: <i>actividades, deporte, transporte;</i> Vorschläge machen: <i>a mí me gusta/me encanta, prefiero... ¿Por qué no...?, ¿Qué te parece...?;</i> erste Redemittel der Zustimmung/ Ablehnung: <i>vale, de acuerdo, sí, no, no me gusta, lo siento (pero), ...</i></p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen, Sachen, Tätigkeiten und Sachverhalte benennen und beschreiben und Fragen formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verben: <i>ir, venir, hacer, tener que, gustar, parecer, jugar a</i> - Fragepronomen: <i>adónde, por qué, qué, cuándo</i> <p>(2) Ort und Zeit benennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präpositionen: <i>delante (de), al lado (de), en...</i> - <i>el sábado, el domingo, los viernes, por la mañana, por la tarde, por la noche...</i> <p>(5) verneinte Aussagen oder Einschränkungen formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>tampoco</i> <p>(7) Vorgänge als gleichzeitig und in ihrer zeitlichen Abfolge und Dauer darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>gerundio: ¿qué estás haciendo?</i> <p>(10) Aufforderungen und Wünsche formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>a mí me gusta/me encanta, prefiero ... ¿Por qué no...?, ¿Qué te parece...?</i> 	<p>Thematischer Einstieg Mit Hilfe von Visualisierungen sollen die SuS ihre eigenen Hobbies und den wichtigsten Kontext davon auf Spanisch wiedergeben können.</p> <p>Lernschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> - im Sinne des generischen Lernens (Lernen an Gattungen): Analyse einer Verabredung unter Freunden in Bezug auf Inhalt, Form und Redemittel - Ideensammlung - schriftliche Fixierung im Vorfeld - sinndarstellendes Lesen - Einüben des Dialogs/ der eigenen Rolle mit verschiedenen vorgegebenen Antwortmöglichkeiten - Evaluation anhand der Kriterien für Inhalt und Strategie in Kleingruppen - Verbessern der Dialoge - Rollenspiel / ggf. Versuch, die Dialoge „spanischer“ zu gestalten indem Begrüßung/ Gesten/ die Nähe der Sprecher/innen etc. mit berücksichtigt werden - Präsentation der Dialoge <p style="background-color: #f4a460;">Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz: Anwendung einfacher Gesprächskonventionen, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Gespräch / einen Dialog beginnen / eröffnen: <i>mira, oye, escucha, chicos</i> - ein Gespräch aufrechterhalten: <i>sí vale, pero..., ¿y a ti?... , pues</i> 	<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>ficha de habla “quedar”</i> - Kriterienkatalog dialogisches Sprechen <i>quedar</i> - Redemittellisten: Gespräch beginnen, aufrechterhalten, beenden - Redemittelliste: Vorschläge machen, reagieren <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einüben des neuen Vokabulars in kooperativen Methoden - schriftliche Fixierung mit Hilfe der <i>ficha de habla “quedar”</i> und Redemittellisten (Textbausteine) - Einüben in Kleingruppen mit möglichen Repliken auf Kärtchen - Einüben des Dialogs bzw. der eigenen Rolle mit Stichworten, Klausurbogentechnik (Die SuS knicken ein Blatt längs, schreiben auf die linke Hälfte den gesamten Dialog/ die eigene Rolle und auf die rechte Hälfte nur die Stellen, an denen sie Probleme haben, sich frei zu äußern. Sie proben, den Dialog immer mehr anhand der Stichwortseite zu führen.) - theaterpädagogische Methoden, die verlangen, dass spontan und schnell einzelne Informationen über Freunde und Familienmitglieder gegeben werden müssen (schnelle Frage- und Antwortsituationen)

	<p>(11) kausale Zusammenhänge formulieren – <i>porque, por eso</i></p> <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation</p> <p>(2) typische Laute der spanischen Sprache und ihre graphische Umsetzung identifizieren und nach Übung korrekt aussprechen</p>	<p>– ein Gespräch beenden: <i>vale, de acuerdo, hasta</i></p> <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L PG Selbstregulation und Lernen</p>	
--	---	--	--

Unterrichtseinheit 6: Phase 3: Aufbau der Kompetenz Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen

ca. 1,5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/ Thema: Tagesablauf von Jugendlichen (in verschiedenen Ländern)

Lernaufgabe: *Presentar mi día real/ ideal o diferentes rutinas diarias, p.ej. el día de un/a joven en España o en Latinoamérica*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I: Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Konkretisierung Vorgehen im Unterricht Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
Schwerpunktkompetenz 3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.4 Sprechen: zusammenhängendes monologisches Sprechen (3) einfache Texte zu Themen ihres persönlichen Interesses angeleitet in wenigen Sätzen reproduzieren. Dabei geben sie eigene Ideen nach vorgegebenen Mustern wieder. (9) einfache Kompensationstechniken anwenden (Paraphrasieren, Beispiele nennen, Mimik, Gestik, nach dem Stocken Sätze neu beginnen)			
Schwerpunktkompetenzen differenziert nach den drei Niveaus G, M, E			
G: (3) einige kurze Sätze über ihren (idealen) Tagesablauf nach vorgegebenen Mustern reproduzieren. Dabei geben sie eigene Ideen nach vorgegebenen Mustern wieder. (9) einfache Kompensationstechniken		G: Schwerpunkt: Imitation und Reproduktion vorgegebener Aussagemuster, Hilfestellung beim Kombinieren mit eigenen Ideen/ Inhalten Schriftliche Vorfixierung Reduktion auf Stichwörter	G: Eine Visualisierungshilfe nutzen: auf einzelne Bildelemente, z. B. Uhrzeiten (und Tätigkeiten) zeigen und die dazu gehörigen Sätze über ihren Tagesablauf oder den einer weiteren Person reproduzieren

<p>(Mimik, Gestik, nach dem Stocken neu beginnen) anwenden</p>			
<p>M: (3) zusammenhängend einige Sätze über ihren (idealen) Tagesablauf und den einer weiteren Person aus einem spanischsprachigen Land reproduzieren. Dabei geben sie eigene Ideen in Anlehnung an vorgegebene Muster wieder. (9) einfache Kompensationstechniken (Beispiele nennen, Mimik, Gestik, nach dem Stocken neu beginnen) anwenden</p>		<p>M: Schwerpunkt: Reproduktion längerer vorgegebener Aussagemuster mit Hilfestellung, Produktion eigener einfacher Aussagen Schriftliche Vorfixierung Reduktion auf wenige Stichwörter (Verben im Infinitiv)</p>	<p>M: Eine Visualisierungshilfe nutzen: auf einzelne Bildelemente, z. B. Uhrzeiten (und Tätigkeiten), und die skizzierte Darstellung interkultureller Besonderheiten zeigen und die dazu gehörigen Sätze und einfache eigene Ideen über ihren Tagesablauf oder den einer weiteren Person reproduzieren.</p>
<p>E: (3) zusammenhängend kurze Sätze über ihren (idealen) Tagesablauf und den weiterer Personen in einem spanischsprachigen Land formulieren und vortragen (9) einfache Kompensationstechniken (einfaches Paraphrasieren in Bezug auf Personen, Beispiele nennen, Mimik, Gestik, nach dem Stocken neu beginnen) anwenden</p>		<p>E: Schwerpunkt: Produktion eigener einfacher Aussagen nur Stichwörter notieren</p>	<p>E: Eine Visualisierungshilfe nutzen: auf einzelne Bildelemente, z. B. Uhrzeiten (und Tätigkeiten), und die skizzierte Darstellung interkultureller Besonderheiten zeigen und die dazu gehörigen Sätze über ihren Tagesablauf oder den einer weiteren Person reproduzieren und sich dabei zusammenhängend zu ihrem Tagesablauf und dem weiterer Personen aus einem spanischsprachigen Land äußern</p>
			<p>Weitere Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation: frei oder mit Stichwörtern - Kontrastierende Monologe über den Tagesablauf am Wochenende darstellen (Perspektive Eltern – Jugendliche/ in einem spanischsprachigen Land – in der Schüleralltagswelt) - verschiedene Tagesrhythmen von Jugendlichen vergleichen (Spanien, Lateinamerika, andere Länder) und eine eigene Meinung

			<p>dazu äußern</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>El día ideal en el año 2026</i> - durch verschiedene Arbeitssituationen kontrastierte Tagesabläufe in einer touristischen Stadt entwerfen (Tourist, Restaurantbesitzer, Jugendanimateur...) - einen gemeinsamen Tagesablauf einer Schülergruppe in einer touristischen Stadt entwerfen
Für alle Niveaus			
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte anwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Essens- und Öffnungszeiten - Wohnverhältnisse (Eigentumswohnungen mit zwei Bädern in Spanien vs Mietwohnungen in Deutschland) <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.4 Sprechen: zusammenhängendes monologisches Sprechen (2) die eigene Meinung nach vorgegebenen Mustern äußern und einfache Gründe dafür nennen (6) kurze einfache Monologe sinndarstellend reproduzieren</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen frequenten Wortschatz weitgehend korrekt einsetzen Themenfelder: <i>hora, rutina diaria, actividades, días de la semana, partes del día (mañana, mediodía, tarde, noche);</i> textstrukturierende Ausdrücke (<i>primero, segundo, después, entonces, más tarde, al final...</i>); <i>conmigo, contigo</i></p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (2) Ort und Zeit benennen - häufig gebrauchte Präpositionen <i>antes, después, al final</i> (5) verneinte Aussagen oder Einschränkungen formulieren (<i>a veces, mucho...</i>) (6) Vorgänge als gegenwärtig darstellen - reflexive Verben</p>	<p>Thematischer Einstieg Reaktivierung des Wortschatzes, Freizeit, Musik, Uhrzeit, Hobbies, <i>a mí me gusta / me encanta, prefiero ...</i></p> <p>Lernschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflexive Verben und weitere Verben für den Tagesablauf einführen - Zuordnung von typischen Aktivitäten zu unterschiedlichen Tageszeiten - Funktionswortschatz zur zeitlichen Strukturierung - eigene Tagesabläufe (tatsächliche und gewünschte) skizzieren - freies Sprechen mit Flashcards üben und präsentieren - gemeinsamen Tagesablauf für ein Wochenende entwerfen - Tagesabläufe von weiteren Personen/ Persönlichkeiten vorstellen <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit Vergleich ausgewählter Phänomene mit der Erstsprache und anderen Sprachen:</p>	<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> - zeitliche Ablaufpläne für einen Tag mit Symbolen für Aktivitäten, die versprachlicht werden können - Visualisierungshilfen - Texte mit Berichten über Tagesabläufe spanischsprachiger Jugendlicher <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - die SuS erhalten unterschiedliche Informationen und müssen sich gegenseitig Fragen stellen, um diese zu ergänzen (<i>intercambio de informaciones</i>) - <i>“cuatro esquinas”</i>, z. B. um Gefallen/ Missfallen zu äußern - Einsatz von Bildern als Merkhilfen - Placemat, z. B. um Gemeinsamkeiten zu finden - Gallery walk, z. B. zum Einüben der Präsentation

		<p>Etymologie – woher kommen die Bezeichnungen für die Wochentage im Deutschen (germanische Götter) vs. in den romanischen Sprachen (röm./griech. Götter)</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz Training einfacher Kompensationstechniken durch theaterpädagogische Techniken, z. B. Beispiele nennen, Mimik, Gestik, nach dem Stocken Sätze neu beginnen</p> <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L PG Selbstregulation und Lernen L MB Produktion und Präsentation L VB Vergleiche spanischer, hispanoamerikanischer und deutscher Alltags- und Esskulturen</p>	
--	--	---	--

Unterrichtseinheit 7: Phase 1: Aufbau der Kompetenz Leseverstehen

ca. 1 Woche

Soziokulturelles Wissen/ Thema: Schule/ Schulsysteme in der hispanischen Welt

Lernaufgabe: *El instituto – entender un texto/ una página web sobre un instituto español/ hispanoamericano*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	
Die Schülerinnen und Schüler können			
Schwerpunktkompetenz 3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.2 Leseverstehen (1) der Leseintention entsprechend die Hauptaussagen oder Einzelinformationen aus klar strukturierten Texten zum Themenfeld Schule erschließen und sie gegebenenfalls im Detail verstehen (Global-, Selektiv-, Detailverstehen) (6) einige grundlegende Markierungstechniken und Wort- bzw. Texterschließungsstrategien angeleitet anwenden			
Schwerpunktkompetenzen differenziert nach den drei Niveaus G, M, E			
G: (1) der Leseintention entsprechend die Hauptaussagen oder Einzelinformationen aus klar strukturierten kurzen oder gut überschaubaren Texten zum Themenfeld Schule aus verschiedenen klar formulierten (geschlossenen) Aussagen über den Text auswählen (Global-, Selektiv-, Detailverstehen)		G: Schwerpunkt (Abgleich des Textes mit Aussagen über den Text): aus vorgegebenen geschlossenen Aussagen die zum Text passenden auswählen, z.T. durch identische Wörter im Text und in den Distraktoren, z. B. in den multiple choice Aufgaben, die Auswahl eines passenden Stundenplans zu den Aussagen des	G: Die SuS machen sich anhand der Aufgabestellungen und Visualisierungen stichwortartige Notizen zu wesentlichen Informationen der Internetseite.

		Textes	
M: (1) der Leseintention entsprechend die Hauptaussagen oder Einzelinformationen aus klar strukturierten Texten zum Themenfeld Schule aus verschiedenen klar formulierten (geschlossenen und einfachen halb offenen) Aussagen über den Text auswählen (Global-, Selektiv-, Detailverstehen)		M: Schwerpunkt: (Abgleich des Textes mit Aussagen über den Text sowie Visualisierungen zum Text): aus vorgegebenen geschlossenen und einfachen halboffenen Aussagen die zum Text passenden auswählen, z.T. durch identische Wörter im Text und in den Distraktoren	M: Die SuS machen sich anhand der Aufgabestellungen und Visualisierungen stichwortartige Notizen zu wesentlichen Informationen der Internetseite.
E: (1) der Leseintention entsprechend die Hauptaussagen oder Einzelinformationen aus klar strukturierten Texten zum Themenfeld Schule aufgabengestützt erschließen und sie gegebenenfalls im Detail verstehen (Global-, Selektiv-, Detailverstehen)		E: Schwerpunkt: (Abgleich des Textes mit Aussagen über den Text sowie Visualisierungen zum Text, Ausfüllen von Diagrammen): aus vorgegebenen geschlossenen und halboffenen Aussagen die zum Text passenden auswählen, z.T. durch identische Wörter im Text und in den Distraktoren	E: Die SuS machen sich anhand der Aufgabestellungen und Visualisierungen stichwortartige Notizen zu wesentlichen Informationen der Internetseite. Bei halboffenen Aussagen ergänzen sie sprachlich anhand ihrer bisherigen Muster. Daher sollten die halboffenen Aussagen bekannte Syntax widerspiegeln.
			Weitere Differenzierungsaspekte <ul style="list-style-type: none"> - Umfang der Ausschnitte der <i>página web</i> - schriftliche Sprachmittlung (die wichtigsten Informationen für eine/n Mitschüler/-in, der/ die kein Spanisch versteht) auf Deutsch wiedergeben. - zur Erschließung von Internationalismen: ggf. je ein Beispiel eines Stundenplans auf Italienisch, Portugiesisch, Rumänisch zur Identifikation von romanischen Internationalismen heranziehen, zusätzlich einen Stundenplan auf Englisch - Meinung zu den erschlossenen Informationen äußern

Für alle Niveaus			
<p>3.1.2 interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte in verschiedenen Situationen und Themenbereichen anwenden (Thema Schule: Fächer, Stundenplan)</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.2 Leseverstehen (4) Texte und Textteile mit Bezug auf ein spezifisches Leseziel auswählen</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (1) erste authentische Texte aufgabengestützt verstehen und strukturiert zusammenfassen (wichtige Informationen entnehmen, zusammenfassende Sätze ordnen)</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen frequenten Wortschatz angemessen und weitgehend korrekt einsetzen Themenfeld: <i>escuela</i>; Vergleichswortschatz (<i>también, más que, menos que, tanto/a/s como</i>)</p>	<p>Vorüberlegungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - nach der reinen Rezeption muss eine Phase der Umwälzung des Inhalts im Sinne der Text- und Medienkompetenz, also eine zweite Verstehensphase durch den Austausch mit anderen SuS, erfolgen. <p>Thematischer Einstieg Gemeinsames einleitendes Sehverstehen durch eine geeignete Website einer spanischsprachigen Schule: die Visualisierung zeigt das Thema, z. B. Stundenpläne, Fächer, Schulleitung, Schülerinnen und Schüler bei Aktivitäten, Lehrerinnen und Lehrer, Prüfungen, Noten, etc. Die SuS können weitere Themen ihres Interesses an Schulhomepages formulieren und mit Hilfe der Lehrkraft auf Spanisch wiedergeben.</p> <p>Lernschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwartungen hinsichtlich der Thematik und der Lexik formulieren: <ul style="list-style-type: none"> - Tagesrhythmus, Uhrzeiten, Fächer, Pausen, etc. - Strategien zum Leseverstehen erarbeiten: ggf. Reaktivierung von entsprechendem Wortschatz in bereits gelernten Sprachen oder Erstsprachen Reaktivierung von inhaltlichem Wissen über andere Schulsysteme/ Noten etc. - Strategien zum Leseverstehen auf Deutsch besprechen - Erkennen und zielgerechtes Anwenden von Lesestilen an geeigneten 	<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> - geeignete Webseite: übersichtlicher Aufbau, der ein schnelles Auffinden von Informationen erlaubt <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - gelenktes Lesen: Leseplan durch die Hypertexte wird vorgegeben - Erarbeitung verschiedener Lesestile mit Beispielen - geschlossene und halboffene Aufgaben (geschlossene Aufgaben können auf diesem Lernstand beim eigentlichen Verstehen helfen und überprüfen dieses nicht nur) - Die reine Verstehensüberprüfung über Deutsch ist möglich, da das Verstehen hierdurch von der Sprachproduktion getrennt wird.

		<p>Leseaufträgen exemplarisch durchführen: Welche Leseintention erfordert welchen Lesestil?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vergleich des Schulalltags, der Unterrichtsfächer etc. wird in Ansätzen (z. B. bei geschlossenen und halboffenen Aufgaben zum Leseverstehen) mit interkulturellem Lernen und der Text- und Medienkompetenz verbunden - Wörter zum Vergleichen (als Wortschatz behandeln und nicht als Grammatik) <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzung des gelesenen/bearbeiteten Textes als Grundlage für die Wortschatzarbeit - Markierungstechniken, z. B. unterstreichen und Wort- bzw. Texterschließungsstrategien, z. B. andere Sprachen/ Kontext, W-Fragen beantworten, Illustrationen einbeziehen, einfache Wortbildungsregeln <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L PG Selbstregulation und Lernen BO Informationen über Berufe, Bildungs-, Studien- und Berufswege L MB Information und Wissen</p>	
--	--	---	--

Unterrichtseinheit 8: Phase 2: Aufbau der Kompetenz Schreiben

ca. 1,5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/ Thema: Soziale Beziehungen: Schule, Eltern, Freunde; Liebeskummer

Lernaufgabe: *Escribir una(s) entrada(s) en un blog/ una carta de lector*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I: Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Konkretisierung Vorgehen im Unterricht Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
Schwerpunktkompetenzen 3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.5 Schreiben (3) kurze Berichte und Beschreibungen (Probleme in der Schule, mit Freund/in/ Eltern) aufgabengestützt verfassen (9) einen Blogeintrag angeleitet überarbeiten			
Schwerpunktkompetenz differenziert nach den drei Niveaus G, M, E			
G: (3) kurze Berichte und Beschreibungen (Probleme in der Schule, mit Freund/in/ Eltern) angeleitet nach vorgegebenen Mustern verfassen		G: Schwerpunkt: vorgegebene Muster nach ihrer Funktion angeleitet erkennen und die passenden auswählen, aneinanderfügen und mit Hilfestellung mit eigenen Ideen kombinieren	
M: (3) kurze Berichte und Beschreibungen (Probleme in der Schule, mit Freund/in/ Eltern) aufgabengestützt nach vorgegebenen Mustern verfassen		M: Schwerpunkt: vorgegebene Muster nach ihrer Funktion angeleitet erkennen, die passenden auswählen, aneinanderfügen und mit eigenen Ideen kombinieren	
E: (3) kurze Berichte und Beschreibungen (Probleme in der Schule, mit Freund/in/ Eltern) aufgabengestützt nach		E: Schwerpunkt: Beim Schreiben zuvor herausgefilterte Muster nutzen und in Ansätzen einen eigenen Stil entwickeln	

<p>vorgegebenen Mustern und mit eigenen Ideen und Formulierungen verfassen</p>			
			<p>Weitere Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Länge der Blogbeiträge - inhaltliche Vorgaben (Zahl und Komplexität der Aspekte) - Anzahl und Differenzierung jugendsprachlicher Ausdrücke - verschieden ausführliche Hilfsmittel zum Verfassen und Überarbeiten der Blogbeiträge zur Verfügung stellen (Redemittel Listen, typische Satzanfänge, Textbausteine)
<p>Für alle Niveaus</p>			
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr Wissen über Alltag, Schule (Gemeinsamkeiten und Unterschiede), Interessen und Probleme Gleichaltriger anwenden</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.5 Schreiben (5) eigene Ansichten und Meinungen formulieren und in Grundzügen begründen (Kommentare und Ratschläge geben) (6) einen Blogbeitrag verfassen (8) Methoden zur Ideenfindung, Planung und Strukturierung von Texten aufgabengestützt anwenden</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen (1) Blogbeiträge erschließen und im Detail verstehen</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (7) Textsorte Blogbeitrag identifizieren und</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz einen frequenten Wortschatz angemessen und weitgehend korrekt einsetzen Themenfelder: <i>escuela, relaciones interpersonales, algunas expresiones del lenguaje juvenil</i></p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen, Sachen, Tätigkeiten benennen und beschreiben (2) Ort und Zeit benennen (5) verneinte Aussagen formulieren (6) Sachverhalte darstellen (8) Vergleiche formulieren (10) Meinungen, Aufforderungen, Bitten, Wünsche formulieren <i>me gusta, encanta, me parece + infinitivo</i> (11) Zusammenhänge formulieren <i>porque, por eso, para + infinitivo</i></p>	<p>Thematischer Einstieg:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ideensammlung zum Thema <i>problemas de jóvenes</i> <p>Anpassung der geplanten Unterrichtseinheit nach Interessen der SuS</p> <p>Lernschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Charakteristika der Textsorte Blog besprechen - im Sinne des generischen Lernens (Lernen an Gattungen): einen geeigneten ggf. didaktisierten Blogbeitrag aus unterschiedlichen hispanophonen Ländern als Modell in Bezug auf Inhalt und Form zur Verfügung stellen <p>Durchführung des Schreibprozesses:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stoffsammlung/ Reaktivierung von Wortschatz und Grammatik - Reihenfolge der Aspekte / Gedanken erstellen 	<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> - Assoziogramme - Mindmaps zum Thema - <i>ficha de escritura</i> für einen Blogbeitrag - Kriterien für das Schreiben eines Blogbeitrags - Checklisten - Redemittel Listen - Liste mit Ausdrücken der Jugendsprache, die standardsprachlichen Ausdrücken zugeordnet werden müssen <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenarbeit zur Ideenfindung - kooperative Lernformen (<i>think-pair-share</i>), z. B. Placemat - Korrektorkonferenz, gegenseitiges Korrigieren der Texte in Partnerarbeit - Korrektur: mit Checkliste (z. B. zu Konjugationen der Verben,

<p>textsortenspezifische Merkmale bei der eigenen Textproduktion anwenden</p>		<ul style="list-style-type: none"> - Blogbeitrag / Kommentar verfassen - SuS überarbeiten den Blogbeitrag - teilnehmendes Kommentieren eines Blogbeitrags, z. B. <i>¡Lástima!, Lo siento, ¡Qué suerte!, ¡Qué desastre! ¡Qué bien!</i> - ablehnendes Kommentieren eines Blogbeitrags, z. B. <i>¡No me digas!, ¡Que va!, ¡No me vengas con...!, ¡Ni hablar!</i> <div style="background-color: #f4a460; padding: 5px;"> <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einige Ausdrücke der Jugendsprache - Funktion solcher sprachlicher Varianten - einfache Anwendungsbeispiele <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mindmap, Stichwörter - Checklisten mit Stichpunkten zur Selbstkorrektur hinsichtlich Textaufbau (textstrukturierende Redemittel, Satzstrukturen), Lexik und elementarer grammatikalischer Fehler - Überarbeitung eigener oder fremder Blogbeiträge, z. B. mit Textlupe </div> <div style="background-color: #a4d4b8; padding: 5px;"> <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L BNE Werte und Normen in Entscheidungssituationen</p> <p>L BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich</p> <p>L PG Wahrnehmung und Empfindung</p> </div>	<p>Konkordanz, Inhalt, äußere Form)</p>
---	--	--	---

Unterrichtseinheit 9: Phase 1: Aufbau der Kompetenz Hör-/ Hörsehverstehen

ca. 1,5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/ Thema: Großstadt, Wegbeschreibung

Lernaufgabe: *Entender la descripción de un camino/ de una visita guiada de una ciudad (una audioguía)*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I: Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Konkretisierung Vorgehen im Unterricht Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
Schwerpunktkompetenzen 3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen (1) der Hör-/Hörsehabsicht entsprechend die wesentlichen Hauptaussagen oder Detailinformationen aus strukturierten Hör-/ Hörsehtexten angeleitet entnehmen (Global-, Selektiv- und Detailverstehen) (6) wesentliche Erschließungsstrategien entsprechend der Hör-/ Hörsehabsicht angeleitet einsetzen (z. B. Konzentration auf Bekanntes, Verstehensinseln identifizieren und verknüpfen, erste vorgegebene oder eigene Schemata ausfüllen)			
Schwerpunktkompetenz differenziert nach den drei Niveaus G, M, E			
G: (1) der Hör-/Hörsehabsicht entsprechend die wesentlichen Hauptaussagen oder Detailinformationen aus klar strukturierten Hör-/ Hörsehtexten angeleitet entnehmen (Global-, Selektiv- und Detailverstehen)		G: Schwerpunkt: einfache Detailinformationen einer klar strukturierten Wegbeschreibung in einen übersichtlichen Plan übertragen	G: Die SuS tragen zunächst gehörte Routen in einen Ortsplan ein. Danach wählen sie aus einer Liste geschlossener Aussagen, z. B. <i>“Ahora está delante de la iglesia/ del instituto/ en la plaza“</i> , die richtige(n)

<p>(6) wesentliche Erschließungsstrategien entsprechend der Hör-/ Hörsehabsicht angeleitet einsetzen (z. B. Konzentration auf Bekanntes, erste vorgegebene Schemata ausfüllen)</p>			<p>aus. Die Verstehenskontrolle kann auch auf Deutsch erfolgen. Die Verstehensfragen können als weitere Stufe auf Spanisch im Anschluss bearbeitet werden.</p>
<p>M: (1) der Hör-/Hörsehabsicht entsprechend die wesentlichen Hauptaussagen oder Detailinformationen aus klar strukturierten Hör-/ Hörsehtexten angeleitet entnehmen (Global-, Selektiv- und Detailverstehen) (6) wesentliche Erschließungsstrategien entsprechend der Hör-/ Hörsehabsicht angeleitet einsetzen (z. B. Konzentration auf Bekanntes, Verstehensinseln identifizieren und verknüpfen, erste vorgegebene Schemata ausfüllen)</p>		<p>M: Schwerpunkt: Detailinformationen einer klar strukturierten Wegbeschreibung auf einen übersichtlichen Plan übertragen</p>	<p>M: Die SuS tragen zunächst gehörte Routen in einen Ortsplan ein. Danach wählen sie aus einer Liste geschlossener Aussagen, z. B. <i>“Ahora está delante de la iglesia/ del instituto/ en la plaza“</i>, die richtige(n) aus. Das Verstehen kann auf Deutsch erfolgen. Die Verstehensfragen können als weitere Stufe auf Spanisch im Anschluss bearbeitet werden.</p>
<p>E: (1) der Hör-/ Hörsehabsicht entsprechend die wesentlichen Hauptaussagen oder Detailinformationen aus strukturierten Hör-/ Hörsehtexten entnehmen (Global-, Selektiv- und Detailverstehen) (6) wesentliche Erschließungsstrategien entsprechend der Hör-/ Hörsehabsicht angeleitet einsetzen (z. B. Konzentration auf Bekanntes, Verstehensinseln identifizieren und verknüpfen, erste vorgegebene oder eigene Schemata ausfüllen)</p>		<p>E: Schwerpunkt: Detailinformationen einer komplexeren Wegbeschreibung auf einen übersichtlichen Plan übertragen</p>	<p>E: Zusätzlich zu Einträgen in Ortspläne können grundsätzliche Informationen, z. B. <i>“va a la iglesia, va al instituto“</i>, etc. aus einer vorgegebenen Liste geschlossener Aussagen zum Hör-/ Hörsehtext auswählen.</p>
			<p>Weitere Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - mündliche Sprachmittlung (die wichtigsten Informationen für einen Mitschüler/-in, der/ die kein Spanisch versteht) auf Deutsch wiedergeben. - visuelle Hilfen im Plan ergänzen

			<ul style="list-style-type: none"> - zur Erschließung von Internationalismen umfänglichere oder kürzere Wortschatzzusammenstellungen bereitstellen - Anzahl der Inhaltsfragen variieren - genauere oder ungenaue bzw. keine Visualisierungshilfe bereitstellen - Variation durch die Anzahl der Hör-/ Hörsehdurchgänge - Variation durch verschiedene Hör-/ Hörsehquellen und das Sprechtempo sowie die Unterstützung/ Erschwerung des Verstehens durch die Bilder
Für alle Niveaus			
<p>3.1.2 interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte in verschiedenen Situationen und Themenbereichen anwenden (Thema Städte in Spanien oder Lateinamerika, <i>plaza, parque, autobús, etc.</i>)</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen (3) gesehene und gehörte Informationen mit Hilfestellung zueinander in Beziehung setzen und in ihrem Zusammenhang, in Ansätzen in ihrem kulturellen Kontext verstehen (4) textinterne (verbale und nonverbale) Informationen aufgabengestützt erkennen und angeleitet textexternem Wissen zuordnen</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen frequenten Wortschatz angemessen und weitgehend korrekt einsetzen Themenfelder: <i>descripción de un camino, monumentos</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Pasiva refleja</i> als Wortschatz behandeln (<i>se puede ver, se sube, se baja por</i>) - Wörter zum Vergleichen (als Wortschatz und nicht als Grammatik): <i>también, más que, menos que</i> <p>(3) Verfahren zum Memorieren, Dokumentieren und Strukturieren von lexikalischen Einheiten mit Anleitung anwenden (zum Beispiel Wortfeld, Wortfamilien, Mindmap, Visualisierung) (5) neue lexikalische Einheiten angeleitet erschließen (Rückgriff auf andere Sprachen (Internationalismen), den Kontext, Textsorte, Illustrationen bzw. das Sehverstehen, erste</p>	<p>Thematischer Einstieg Reaktivierung des Wortschatzes zum Thema Stadt (z. B. aus „monologisches Sprechen – Phase 2“) und weitere von den SuS gewünschte Ergänzungen</p> <p>Lernschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwartungshaltungen formulieren: Thematische Textbausteine, Internationalismen, Namen antizipieren zu den Oberthemen Wegbeschreibung, Ortsangaben, Orte in einer Großstadt (<i>museo, teatro, ..., girar a la izquierda, ... se puede ver...</i>) - interkulturelles Wissen über typische Orte in einer Stadt Spaniens, z. B. die Bedeutung von Plätzen, in Lateinamerika <i>el parque, una estatua etc.</i> sowie die Infrastruktur (<i>tomar el bus, barrios, etc.</i>) - ggf. Reaktivierung von 	<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stadtplan/-pläne - Text von Audioguide/ Videoclip - Wegeplan <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strategien zum Hör-/ Hörsehverstehen auf Deutsch besprechen - Erarbeitung verschiedener Hör-/Hörsehstile mit Beispielen - geschlossene und halboffene Aufgaben (geschlossene Aufgaben können auf diesem Lernstand beim Verstehen helfen) - Verstehensüberprüfung über Deutsch ist möglich - vorgegebene Stadt-/ Wegepläne dem Gehörten zuordnen - Wege in vorgegebene Pläne einzeichnen

	<p>Wortbildungsregeln)</p>	<p>entsprechendem Wortschatz (bereits gelernte, andere (Fremd-)Sprachen), auch Wortschatz für Vergleiche <i>también, más que, menos que</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkennen und zielgerechtes Anwenden des detaillierten Hör-/ Hörsehverstehens in Phasen der Wegbeschreibung an geeigneten Verstehensaufträgen exemplarisch durchführen - Strategien zum Heraushören einzelner Wörter oder Sinneinheiten erarbeiten - Vergleich von Stadtstrukturen z. B. bei Städten in Spanien mit typischen Orten oder Strukturen oder Megacities in Lateinamerika etc. wird in Ansätzen (z. B. bei geschlossenen und halboffenen Aufgaben zum Hör-/ Hörsehverstehen mit interkulturellem Lernen und der Text- und Medienkompetenz verbunden <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfahren zum Memorieren, Dokumentieren und Strukturieren von lexikalischen Einheiten an, z. B. der Eintrag des Wortschatzes in einen geeigneten Stadtplan und in einen gesonderten Wegeplan - Erschließung neuer lexikalische Einheiten, z. B. erste Wortbildungsregeln, Wortfamilien <i>parar, parada</i> <p>Schulung der Leitperspektiven</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Pläne um weitere Ortsangaben ergänzen - einen passenden Wegeplan mit einer angegebenen Anzahl von Fehlern korrigieren
--	----------------------------	--	--

		L PG Selbstregulation und Lernen L MB Information und Wissen	
--	--	---	--

Unterrichtseinheit 10: Phase 2: Aufbau der Kompetenz Sprechen – an Gesprächen teilnehmen

ca. 1,5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/ Thema: Einkaufen in Spanien/ Lateinamerika: Mode, Kleidung/ Essen

Lernaufgabe: *Ir de compras con amigos*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	
Die Schülerinnen und Schüler können			
Schwerpunktkompetenz 3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (4) auf Äußerungen und einfache Nachfragen der Gesprächspartner nach vorgegebenen Mustern reagieren, indem sie Gefühle, Meinungen, Zustimmung und Ablehnung (Gefallen, Nichtgefallen) äußern (6) einige verbale und nonverbale Gesprächskonventionen aufgabengestützt anwenden (zum Beispiel Gespräche auf verschiedene Weise eröffnen, fortführen, aufrechterhalten und beenden, aktives Zuhören signalisieren)			
Schwerpunktkompetenz differenziert nach den drei Niveaus G, M, E			
G: (4) auf Äußerungen und einfache Nachfragen der Gesprächspartner nach vorgegebenen Mustern reagieren, indem sie gegebenenfalls/ in Ansätzen Gefühle, Zustimmung und Ablehnung (Gefallen, Nichtgefallen) äußern		G: Schwerpunkt: mit Hilfe von Stichworten vorbereiteter Antworten auf eine begrenzte Zahl an einfachen Äußerungen und Fragen der Gesprächspartner reagieren Die Rollen (Kunde, Verkäufer) im Gespräch werden im Vorfeld festgelegt.	

<p>(6) einige verbale und nonverbale Gesprächskonventionen angeleitet reproduzieren (zum Beispiel je einen Satz, um Gespräche zu eröffnen, fortführen, aufrechtzuerhalten und zu beenden)</p>			
<p>M: (4) auf Äußerungen und einfache Nachfragen der Gesprächspartner nach vorgegebenen Mustern und mit einigen eigenen Formulierungen reagieren, indem sie Gefühle, Zustimmung und Ablehnung (Gefallen, Nichtgefallen) äußern (6) einige verbale und nonverbale Gesprächskonventionen angeleitet und nach vorgegebenen Mustern anwenden (zum Beispiel Gespräche auf einfache Weise eröffnen, fortführen, aufrechterhalten und beenden, aktives Zuhören signalisieren)</p>		<p>M: Schwerpunkt: mit Hilfe von Stichworten vorbereiteter Antworten auf Äußerungen und Fragen der Gesprächspartner reagieren und dabei einige wenige Gefühle, Gefallen bzw. Nichtgefallen äußern</p>	<p>M: Die SuS nehmen Strategien bewusst wahr und wenden sie gezielt an. Die Strategien werden besprochen und nach ihrer Anwendung auf ihr Funktionieren hin überprüft.</p>
<p>E: (4) auf Äußerungen und einfache Nachfragen der Gesprächspartner anhand von Mustern und eigenen Formulierungen reagieren, indem sie Gefühle, Meinungen, Zustimmung und Ablehnung (Gefallen, Nichtgefallen) äußern (6) einige verbale und nonverbale Gesprächskonventionen aufgabengestützt anwenden (zum Beispiel Gespräche auf verschiedene Weise eröffnen, fortführen, aufrechterhalten und beenden, aktives Zuhören signalisieren)</p>		<p>E: Schwerpunkt: mit Hilfe weniger Stichworte vorbereiteter Antworten auf zahlreiche (auch persönliche) Äußerungen und Fragen der Gesprächspartner reagieren und dabei Gefühle, Meinung, Gefallen bzw. Nichtgefallen äußern. Die Rollenzuteilung kann ggf. offen bleiben.</p>	<p>E: In den Verkaufs- und Einkaufssituationen können einfache erste Sprachmittlungssituationen ergänzt werden (ein/e Jugendliche/r, der/ die nicht Spanisch spricht oder versteht, hat eine Frage) Die SuS nehmen Strategien bewusst wahr und wenden sie gezielt an. Die Strategien werden besprochen und nach ihrer Anwendung auf ihr Funktionieren hin überprüft.</p>
			<p>Weitere Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - fakultativ schriftliche Fixierung im Vorfeld des Gesprächs - Präsentation mit mehr oder weniger ausformulierten Rollenkarten - Der Verkäufer stellt zusätzliche Fragen ¿De dónde vienes?

			<p><i>¿Desde cuándo estás aquí?</i> (geduzt)</p> <ul style="list-style-type: none"> - auf einer vorgegebenen Website Preise, Angebote recherchieren (ggf. als vorbereitende Hausaufgabe) - in Vorbereitung der nachfolgenden Unterrichtseinheit können kurze Gesprächsteile als Sprachmittlung erfolgen: <i>En una tienda el grupo de amigos encuentra a un joven que no hable ni entienda español y le ayudan en sus compras.</i>
Für alle Niveaus			
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (2) mit den ihnen zur Verfügung stehenden kommunikativen Mitteln ein Einkaufsgespräch aufgabengestützt gestalten und dabei den Umgang mit <i>tú</i> und <i>usted</i> je nach Land beachten (5) angeleitet interkulturelle Missverständnisse in Alltagssituationen erkennen (und vermeiden), Konventionen wie Schlange stehen in Spanien "<i>¿quién es la última?</i>", auf der Straße essen, Rolle von Märkten (in Hispanoamerika – konservierte Produkte sind viel teurer etc.) „<i>mercadillo</i>" für Kleidung etc. in Spanien, Feilschen?)</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (1) ein Einkaufsgespräch zunehmend selbstständig beginnen, aufrechterhalten</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen frequenten Wortschatz angemessen und weitgehend korrekt einsetzen Themenfelder: <i>ropa, colores, comida y bebidas</i>; Quantifikatoren (Größen, Mengenangaben) feststehende Redewendungen: <i>me gustaría</i> Gegebenenfalls Imperative für <i>Usted</i> in Form von feststehenden Redemitteln einführen (3) Verfahren zum Memorieren: Mindmap, Visualisierung</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen, Sachen, Tätigkeiten und Sachverhalte benennen und beschreiben und Fragen formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>ser, estar, hay</i> - Demonstrativbegleiter <i>este, ese, aquel</i> - Indefinitbegleiter <i>otro, medio</i> - Adjektive Modestil, Farben 	<p>Thematischer Einstieg Die SuS entscheiden gemeinsam, welche Produkte sie einkaufen wollen, erkundigen sich nach Preisen, etc</p> <p>Lernschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Strategietraining als solches wird gezielt thematisiert und trainiert. - im Sinne des generischen Lernens (Lernen an Gattungen): Analyse eines Verkaufsgesprächs in Bezug auf Inhalt, Form und Redemittel - Mindmap: Kleidung, Essen, Mengenangaben - schriftliche Fixierung einer Einkaufsliste (beim Einkauf von Lebensmittel)/ Äußerung der Meinung zu einem/ mehreren Produkten (beim Einkauf von Kleidung) - Einüben des Verkaufsgesprächs mit Hilfe der <i>ficha de habla "ir de compras"</i> - Zwischenevaluation mit 	<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>ficha de habla "ir de compras"</i> in Form eines Flussdiagramms - Kriterienkatalog <i>ir de compras</i> - Mindmaps - Rollenkarten - eventuell Realia: Kleidung (<i>un pantalón, un vestido, una camiseta, etc.</i>), Essen (<i>fruta, pan, leche, etc.</i>), Geld - (digitale) Kataloge/ Prospekte mit Preisangaben <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>ficha de habla "ir de compras"</i> in Form eines Flussdiagramms mit den Abschnitten Begrüßen, Wünsche äußern, Gefallen/ Missfallen äußern, Bezahlen, Verabschieden) erstellen - Mindmaps mit Zeichnungen, Bildern als Merkhilfen (schriftliche Fixierung einer Einkaufsliste und

<p>und beenden und in Ansätzen spontan reagieren (3) eine Meinung zu einem Produkt in sprachlich einfacher Form äußern: <i>me gusta, me parece</i> (6) einige verbale und nonverbale Gesprächskonventionen aufgabengestützt anwenden (zum Beispiel Gespräche auf verschiedene Weise eröffnen, fortführen, aufrechterhalten und beenden, aktives Zuhören signalisieren)</p> <p>3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen (2) beim Einkaufen Redebeiträge und einfache Argumentationen zunehmend selbstständig verstehen, sofern deutlich und sprachlich weitgehend korrekt gesprochen wird</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (7) Textsorte „Nahrungsmittel einkaufen“ bzw. „Kleidung einkaufen“ aufgabengestützt identifizieren und Merkmale und Textbausteine bei der eigenen Textproduktion aufgabengestützt anwenden</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Fragen nach Preis, Größe, Mengen <i>¿Cuánto cuesta?, ¿A cuánto está(n)?, ¿Qué talla tienes?</i> (4) Quantifikatoren benennen <ul style="list-style-type: none"> - Grundzahlen bis 1000 - Mengenangaben (6) Sachverhalte als gegenwärtig darstellen <ul style="list-style-type: none"> - Verben: <i>gustar, parecer + adjetivo, encantar, costar</i> (8) Vergleiche formulieren <ul style="list-style-type: none"> - regelmäßiger Komparativ mit <i>más</i> und <i>menos que, tan/ tanto/a/s como</i> (10) Aufforderungen, Bitten, Wünsche formulieren <ul style="list-style-type: none"> - <i>imperativo</i> - <i>me gustaría</i> <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation (1) ein grundlegendes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verwenden und dabei eine weitgehend klar verständliche Aussprache und angemessene Intonation zeigen, sodass im Allgemeinen keine Missverständnisse entstehen (2) typische Laute der spanischen Sprache und ihre graphische Umsetzung identifizieren und weitgehend korrekt aussprechen</p>	<p>Kriterienkatalog und Verbesserung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation des Verkaufsgesprächs mit Evaluation <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit: Unterschiede in der Anrede in Spanien (Verwendung von <i>tú</i>) und in Hispanoamerika (Verwendung von <i>usted/ustedes</i>) Gegebenenfalls Imperative für <i>usted/ustedes</i> in Form von feststehenden Redemittel einführen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz: einige verbale und nonverbale Gesprächskonventionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Gespräch eröffnen, einen Redebeitrag beginnen: <i>perdona, hola chicos, ¿qué buscáis?, ¿os puedo ayudar?, mira, oye, escucha, pues</i> - ein Gespräch aufrechterhalten: <i>sí vale, pero..., ¿y a ti?.. pues ...</i> - ein Gespräch beenden: <i>vale, de acuerdo, hasta ...</i> - aktives Zuhören: <i>vale, sí, a ver..</i> - Verfahren zum Memorieren an, z. B. Mindmap, Visualisierung <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L BTV Formen Interkulturellen und interreligiösen Dialogs L PG Wahrnehmung und Empfindung L MB Information und Wissen L VB Vergleich von Konsumkulturen</p>	<p>Versprachlichung)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einüben des Einkaufsgesprächs mit Hilfe der <i>ficha de habla “ir de compras”</i> und Einkaufsliste und Rollenkarten <i>vendedor, varios clientes</i> in Kleingruppen - Zwischenevaluation mit Kriterienkatalog und Verbesserung - Präsentation des Einkaufsgesprächs mit Evaluation
--	---	---	---

Unterrichtseinheit 11: Phase 1: Aufbau der Kompetenz Sprachmittlung – mündlich

ca. 1 Woche

Soziokulturelles Wissen/ Thema: Essen gehen und bestellen in Spanien oder Lateinamerika

Lernaufgabe: *Interacturar en varias lenguas: una mediación en un bar/ restaurante*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>Schwerpunktkompetenz 3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (2) mit den ihnen zur Verfügung stehenden kommunikativen Mitteln gängige interkulturelle Alltagssituationen (Tisch reservieren, bestellen) angeleitet gestalten und dabei vertraute fremdkulturelle Konventionen beachten</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.6 Sprachmittlung (1) in vertrauten interkulturellen Situationen mit klarem Adressatenbezug grundlegende Inhalte und Absichten angeleitet in der jeweils anderen Sprache wiedergeben und auf einfache Nachfragen reagieren (7) einfache Kompensationsstrategien angeleitet anwenden (z. B. einfaches Paraphrasieren, Einsatz von Gestik und Mimik, Rückgriff auf Internationalismen)</p>			
Schwerpunktkompetenzen differenziert nach den drei Niveaus G, M, E			

<p>G: (1) in vertrauten interkulturellen Situationen mit klarem Adressatenbezug grundlegende Inhalte und Absichten angeleitet auf Deutsch wiedergeben und auf einfache Nachfragen auf Deutsch reagieren. Einzelne vorgegebene Sätze auf Spanisch durch Ablesen einbringen. (7) einfache Kompensationsstrategien bei Nachfragen an die spanischsprachigen Sprecher angeleitet anwenden (z. B. Einsatz von Gestik und Mimik in Kombination mit einfachem Wortschatz)</p>		<p>G: Schwerpunkt: Die SuS werden für den Teil der Sprachmittlung eingesetzt, bei der Aussagen und Nachfragen auf Deutsch erfolgen müssen (erste Annäherung an die Sprachmittlung) Durch Gestik unterstütztes Ablesen vorgegebener Muster mit Aufblicktechnik, z. B. das Bestellen der Rechnung.</p>	<p>G: Beim Übertragen ins Deutsche entstehen ggf. Verständnisprobleme in Bezug auf die zu mittelnden Ausgangssätze im Spanischen. Die SuS können pantomimisch mit einigen wenigen dazu gesprochenen Wörtern nachfragen, um sich abzusichern, dass sie richtig verstanden haben.</p>
<p>M: (1) in vertrauten interkulturellen Situationen mit klarem Adressatenbezug grundlegende Inhalte und Absichten angeleitet und nach vorgegebenen Mustern in der jeweils anderen Sprache wiedergeben und auf einfache Nachfragen reagieren (7) einfache Kompensationsstrategien angeleitet anwenden (z. B. zuvor trainierte Paraphrasen reproduzieren, Einsatz von Gestik und Mimik, Rückgriff auf Internationalismen)</p>		<p>M: Schwerpunkt: Die SuS übertragen die Aussagen und Fragen ins Deutsche und einfache deutsche Informationen ins Spanische (Bestellung aufgeben, nach der Rechnung fragen, etc.)</p>	<p>M: Neben dem Einsatz von Gestik und Mimik trainieren die SuS gezielt einfaches Paraphrasieren.</p>
<p>E: (1) in vertrauten interkulturellen Situationen mit klarem Adressatenbezug grundlegende Inhalte und Absichten angeleitet in der jeweils anderen Sprache wiedergeben und auf einfache Nachfragen reagieren (7) einfache Kompensationsstrategien angeleitet anwenden (z. B. einfaches Paraphrasieren, Einsatz von Gestik und Mimik, Rückgriff auf Internationalismen)</p>		<p>E: Schwerpunkt: Einfache Wechsel zwischen den Sprachen. Diese SuS übernehmen vorwiegend den Teil, in dem auf Spanisch übertragen werden muss.</p>	<p>E: Neben dem Einsatz von Gestik und Mimik trainieren die SuS gezielt einfaches Paraphrasieren.</p>
			<p>Weitere Differenzierungsaspekte – durch die Steuerung der Situation (z. B. ein unvorhergesehenes Ereignis, <i>algo cae al suelo, el</i></p>

			<p><i>camarero deja caer algo</i> oder zusätzliche Bestellungen, Nachfragen <i>¿Podría traernos más agua? ¡No me gusta carne cruda!</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> - verteilte Rollen – Kellner, Gast <ul style="list-style-type: none"> - Problemsituation: Gruppe Kellner streicht einige Dinge von der Karte (es gibt nicht mehr alles) - Gast: hat besondere Wünsche, ein Problem (eine Gabel fehlt) - jemand hat eine Gluten- oder Milcheiweißunverträglichkeit, Laktoseintoleranz/ <i>alergia al gluten/ intolerancia a la lactosa</i> (welche Gerichte kann man dann noch bestellen?) - Kellner stellt an die „Touristen“ auch persönliche Fragen (<i>¿De dónde es?...</i>) - statt eingeübtem Rollenspiel: Kellner reagiert immer wieder auf neue Besucher, Wechsel der Personen, so dass der/die sich immer wieder neu sprachmitteln muss - Unterschiede Spanien – Lateinamerika - - Auswahl des Restaurants: Mexico, Spanien, ...
Für alle Niveaus			
<p>3.1.1 Soziokulturelles Orientierungswissen (1) Individuum und Gesellschaft - Lebenswelten in Spanien und</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen frequenten Wortschatz angemessen und weitgehend korrekt</p>	<p>Thematischer Einstieg Sie SuS wählen aus vorgegebenen spanischen Gesprächssituationen im Restaurant solche aus, die sie für</p>	<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> - Speisekarte auf Spanisch - Rollenkarten - Redemittellisten: automatisierte

<p>Hispanoamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt (3) einige grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei eigenen und zielkulturellen Wahrnehmungen, Einstellungen und (Vor-)Urteilen aufgabengestützt erkennen (Trinkgeld, nach einem Tisch fragen, nicht getrennt bezahlen, nicht an einen Tisch dazusetzen, nicht mit den Fingern schnippen, um den Kellner zu rufen, oft gibt es „menú del día“) (5) angeleitet interkulturelle Missverständnisse in Alltagssituationen erkennen (und beschreiben)</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.6 Sprachmittlung (3) kurze Textteile oder Bezeichnungen bei Bedarf sinngemäß ins Deutsche übertragen (4) einfache vertraute kulturelle Besonderheiten mit Hilfestellung erkennen und erklären (<i>paella, tapas, comer pan, las horas de comer</i>) (6) einfache Nachschlagewerke zum Verständnissicherung und zur Texterstellung angeleitet nutzen (z. B. (digitale) zweisprachige Wörterbücher)</p> <p>3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen (1) der Hör-/Hörsehabsicht entsprechend einige Hauptaussagen oder vertraute Einzelinformationen aus sprachlich einfachen und klar strukturierten Hör-/Hörsehtexten angeleitet entnehmen (Global-, Selektiv- und Detailverstehen)</p>	<p>einsetzen Themenfelder: <i>comida, bebidas, tapas, menú;</i> Redemittel des Bestellens und Nachfragens (Rechnung) sowie des höflichen Umgangs (<i>perdón, perdone, oiga, por favor, me gustaría ...</i>); Quantifikatoren als Lexik <i>media ración, un poco de, algo de, medio litro de</i> (3) Verfahren zum Memorieren, Dokumentieren und Strukturieren von lexikalischen Einheiten selbstständig anwenden (zum Beispiel Wortfeld, Wortfamilien, Mindmap, Visualisierung, (digitale) Vokabeltrainer) (5) neue lexikalische Einheiten angeleitet erschließen (Rückgriff auf andere Sprachen oder Illustrationen)</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (4) Quantifikatoren benennen – Mengenangaben (5) verneinte Aussagen formulieren (10) Wünsche formulieren</p>	<p>spielswert halten und ergänzen eigene Ideen für Gesprächssituationen, die einer Mittlung bedürfen.</p> <p>Lernschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lernen am Modell (generisches Lernen) ggf. durch ein Kurzvideo – Reaktivierung relevanten Wortschatzes – Speisekarte lesen – Notizen für die Bestellung machen – kleinschrittiges (spielerisches) Training des Wortschatzes und der Redemittel, z. B. vorgegebene Redemittel und Handlungen in eine logische chronologische Ordnung bringen – Rollenspiel: für Eltern / Freunde bestellen <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> – setzen kulturell bestimmte Formen des Sprachgebrauchs, zum Beispiel Formen der Höflichkeit, sensibel ein – erkennen interkulturell verschieden konnotierte Begriffe wie „Bar“ – reflektieren über die Rolle und Funktion eines Sprachmittlers (Unterordnung der eigenen Meinung, einfließen lassen notwendiger Zusatzinformationen: z. B. gehört zum <i>Menú del día</i> auch ein Getränk, Nachtsch etc.) <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L PG Selbstregulation und Lernen L PG Wahrnehmung und Empfindung</p>	<p>Redewendungen, Wortschatz zum Erklären und Nachfragen – ggf. Mindmap mit thematischem Wortschatz</p> <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> – Reaktivierung von Hör-/Hörseh- und Leseverstehensstrategien – Variationen spielerischer Einübung von Paraphrasen – Theaterpädagogische Mittel einsetzen: eine Mittlung erfolgt durch intensiven Einsatz von Pantomime und Bildmaterial, wodurch die Mittlung im Grund nicht nötig wäre, da diese Art der Kommunikation von den Gesprächspartnern selbst durchgeführt werden kann. Nach dieser Erkenntnis wird eine Mittlungsszene aus einer Mischung aus Pantomime mit spanischen Satzstücken oder Einzelwörtern gespielt.
--	--	---	--

<p>(4) textinterne (verbale und nonverbale) Informationen angeleitet erkennen und textexternem Wissen zuordnen</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen (1) der Leseintention entsprechend die Einzelinformationen aus Texten (originale Speisekarte) erschließen und sie gegebenenfalls im Detail verstehen</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (1) ein einfaches Gespräch im Restaurant beginnen, aufrechterhalten und beenden, dabei den Gesprächsverlauf aktiv gestalten (4) angeleitet auf Äußerungen, Nachfragen, Kommentare und Einwände anderer (Kellner), sprachlich und interkulturell angemessen reagieren</p>		<p>Bedeutung wertschätzender Kommunikation L MB Information und Wissen L VB Vergleiche spanischer, hispanoamerikanischer und deutscher Alltags-, Ess- und Konsumkulturen</p>	
---	--	--	--

Unterrichtseinheit 12: Phase 2: Aufbau der Kompetenz Leseverstehen

ca. 2 Wochen

Soziokulturelles Wissen/ Thema: Regionen, Länder Hispanoamerikas

Lernaufgabe: *Descubrir un país hispanoamericano – Un webquest*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I: Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Konkretisierung Vorgehen im Unterricht Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
Schwerpunktkompetenz 3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.2 Leseverstehen (4) Texte und Textteile mit Bezug auf ein spezifisches Leseziel angeleitet auswählen (7) einfache (digitale) Hilfsmittel zum Textverständnis (z. B. Wörterverzeichnisse) und zweisprachige Wörterbücher angeleitet nutzen			
Schwerpunktkompetenz differenziert nach den drei Niveaus G, M, E			
G: (4) Diese Teilkompetenz ist auf dem G-Niveau nicht ausgewiesen (1) der Leseintention entsprechend einige Hauptaussagen oder Einzelinformationen aus einem vorgegebenen Text einer Website zu einem Land Hispanoamerikas angeleitet erschließen		G: Schwerpunkt: überfliegendes Lesen und das Identifizieren von Wörtern und einigen wenigen leicht erkennbaren Textteilen, die für ein Leseziel passend sein könnten. Entsprechende Schlüsselwörter sollten leicht zu finden sein. Nutzung von visueller Unterstützung auf der Website (Fotos, Graphiken, etc.), um das Thema der entsprechenden Textstelle zu erkennen. Rückgriff auf Bekanntes.	G, M, E: Die SuS können spielerisch aus einer großen Anzahl von Texten Stichwörter suchen, daran können sich alle beteiligen. (Spielerische Übungen zu skimming und scanning)
M: (4) Diese Teilkompetenz ist auf dem G-Niveau nicht ausgewiesen		M: Schwerpunkt: Auswahl der Texte und Textteile mit leicht erschließbaren	

<p>(1) der Leseintention entsprechend einige Hauptaussagen oder Einzelinformationen aus einigen wenigen vorgegebenen Texten einer Website zu einem Land Hispanoamerikas angeleitet erschließen</p>		<p>Internationalismen Rückgriff auf Bekanntes.</p>	
<p>E: (4) Texte und Textteile mit Bezug auf ein spezifisches Leseziel angeleitet auswählen</p>		<p>E: Schwerpunkt: Bei der Auswahl der Texte können gut erschließbare Internationalismen vorkommen. Vertiefte Vorbereitung einer später anschließenden Text- und Medienkompetenz. Ggf. eine erste Begegnung mit anderen Zeitformen als dem <i>presente</i> (nur rezeptiv), mit Formen des <i>subjuntivo</i> (siehe Leseverstehen Phase 3)</p>	<p>E: Weniger das Suchen in einer großen Anzahl von Textquellen, eher die Betonung des eigenständigen Suchens von inhaltlichen Aspekten, z. B. Internationalismen bei geographischen Informationen verstehen.</p>
			<p>Weitere Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl und Komplexität der Fragen zum Webquest - Präsentation der Ergebnisse auf Spanisch durch unterschiedliches Unterstützungsmaterial - beim Übergang zur Produktion und damit zur Text- und Medienkompetenz können die SuS die mündliche (oder schriftliche) Produktion unterschiedlich umsetzen (z. B. Ausstellung/ Gallery walk/ Interview) - SuS stellen eine Reise durch das Land vor (personalisiert)
<p>Für alle Niveaus</p>			
<p>3.1.2. interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte in verschiedenen Situationen und Themenbereichen anwenden (einige</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen frequenten Wortschatz angemessen und weitgehend korrekt einsetzen</p>	<p>Thematischer Einstieg Die SuS stellen entsprechend ihrer Interessen Fragen an ein Land. Die Lehrkraft liefert die notwendigen Formulierungen im Spanischen hilft bei der</p>	<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> - Video(s) zu einem Land, zu Regionen, Städte - verschiedene Website-Adressen

<p>Spezifika eines lateinamerikanischen Landes)</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen</p> <p>(1) der Leseintention entsprechend die Hauptaussagen oder Einzelinformationen aus vorgegebenen Websites zu einem Land Hispanoamerikas erschließen und aus vorgegebenen Websites Informationen mit Bezug auf ihr Leseziel (Webquest) auswählen</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</p> <p>(6) Informationen aus vorgegebenen digitalen Quellen angeleitet recherchieren und die Ergebnisse angeleitet auswerten und aufgabengerecht nutzen</p>	<p>(5) neue lexikalische Einheiten weitgehend selbstständig erschließen (Rückgriff auf andere Sprachen, Kontext, Textsorten, Illustrationen, Wortbildungsregeln (Präfixe, Suffixe))</p> <p>(6) (digitale) Hilfsmittel zunehmend selbstständig nutzen (zum Beispiel zweisprachige Wörterbücher)</p>	<p>Formulierung. Mögliche Antworten werden antizipiert und formuliert / Rückgriff auf Weltwissen.</p> <p>Lernschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> - geeignete Websites innerhalb des vorgegebenen Webquests und der dort aufgeführten Adressen vorgeben - kursorisches Lesen - zielgerichtete Informationsentnahme - Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden - setzen die Lesestile aufgabengestützt gezielt ein, um Informationen zu recherchieren <p>Didaktische Vorüberlegung</p> <p>Die Lehrkraft achtet darauf, dass besondere Merkmale lateinamerikanischer Länder nicht durch möglicherweise europäisch geprägte Fragen der SuS wegfallen sondern ergänzt diese. z. B. <i>riquezas naturales, la geografía, las culturas precolombinas, megacities, biodiversidad</i></p> <p>Lernschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> - geeignete Websites innerhalb des vorgegebenen Webquests und der dort aufgeführten Adressen vorgeben - kursorisches Lesen - zielgerichtete Informationsentnahme - Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden - setzen die Lesestile aufgabengestützt gezielt ein, um Informationen zu recherchieren 	<p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Input: Video - verschiedene Websites im Unterricht vergleichen und Kriterien für die Qualität derselben erstellen - Interessen und Fragen an das Land notieren - die Ergebnisse des Webquest ausstellen und von allen lesen lassen, bevor Ergebnisse mündlich präsentiert werden
--	--	---	---

		<p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">- zielgerichtete und eigenständige Anwendung sprachbezogener Lernmethoden, Strategien sowie digitaler Hilfsmittel- weitgehend selbstständiges Erschließen neuer lexikalischer Einheiten, z. B. Rückgriff auf andere Sprachen, Kontext, Textsorten, Illustrationen, Wortbildungsregeln (Präfixe, Suffixe)- zunehmend selbstständige Nutzung (digitaler) zweisprachiger Wörterbücher <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L PG Selbstregulation und Lernen L MB Information und Wissen L MB Medienanalyse</p>	
--	--	---	--

Unterrichtseinheit 13: Phase 3: Aufbau der Kompetenz Schreiben

ca. 1 Woche

Soziokulturelles Wissen/ Thema: Länder Hispanoamerikas

Lernaufgabe: *Redactar un artículo para un periódico mural sobre un país hispanoamericano*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I: Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Konkretisierung Vorgehen im Unterricht Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
Schwerpunktkompetenz 3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.5 Schreiben (3) eine Beschreibung aufgabengestützt verfassen (8) Methoden zur Planung und Strukturierung von Texten aufgabengestützt anwenden			
Schwerpunktkompetenz differenziert nach den drei Niveaus G, M, E			
G: (3) eine Beschreibung angeleitet und nach vorgegebenen einfachen Mustern verfassen (8) einige wenige Methoden zur Planung und Strukturierung von Texten anwenden: Stichwörter, Brainstorming, angeleitet die Gliederung)		G: Schwerpunkt: intensives Arbeiten am Formulieren, eng begleitet durch die Lehrkraft. Die SuS kombinieren mit Hilfestellung einfache Aussagemuster mit den selbst recherchierten Informationen, (ggf. mit Hilfestellung bei der Auswahl geeigneter einfacher Informationen).	G: Durch die Gattung eines <i>periódico mural</i> ist das Verfassen kürzerer Texte, die von Bildern unterstützt werden, möglich.
M: (3) eine Beschreibung aufgabengestützt und nach vorgegebenen Mustern zu selbst ausgewählten Inhalten verfassen (8) einige wenige Methoden zur Planung		M: Schwerpunkt: SuS kombinieren Aussagemuster mit den selbst recherchierten Informationen. Die Muster enthalten einen einfachen Vertextungsgrad.	

und Strukturierung von Texten aufgabengestützt anwenden: Stichwörter, Brainstorming, Gliederung)			
E: (3) eine Beschreibung aufgabengestützt und nach vorgegebenen Mustern und eigenen Formulierungen zu selbst ausgewählten Inhalten verfassen (8) einige wenige Methoden zur Planung und Strukturierung von Texten zunehmend selbstständig anwenden: Stichwörter, Brainstorming, Gliederung		E: Schwerpunkt: SuS formulieren selbst erste komplexere Satzmuster und -zusammenhänge mit mittlerem Vertextungsgrad.	
			Weitere Differenzierungsaspekte <ul style="list-style-type: none"> - Länge des Artikels - inhaltliche Vorgaben (Zahl der Aspekte) - verschieden ausführliche Hilfsmittel zum Verfassen des Artikels zur Verfügung stellen (Redemittellisten, typische Satzanfänge, Textbausteine) - Artikel der Mitschüler kommentieren
Für alle Niveaus			
3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte (Spezifika eines Landes Hispanoamerikas) anwenden 3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.5 Schreiben (9) Hilfsmittel und Strategien zum Verfassen eigener Texte weitgehend selbständig verwenden und ihr Schreibprodukt angeleitet überarbeiten 3.1.4 Text- und Medienkompetenz	3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen frequenten Wortschatz weitgehend korrekt anwenden Themenfelder <i>geografía, economía, tradiciones y fiestas</i> (2) einen frequenten Funktionswortschatz weitgehend korrekt anwenden: Konnektoren: <i>además, sobre todo, sin embargo, porque, por eso</i> Strukturierende Ausdrücke: <i>primero, segundo, tercero, otro aspecto es, en cuanto a, al final, en conclusión</i> 3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel:	Thematischer Einstieg Thematische Anknüpfung an die unmittelbar vorausgehende Unterrichtseinheit zum Leseverstehen, Phase 2 Lernschritte <ul style="list-style-type: none"> - Charakteristika der Textsorte Artikel besprechen - im Sinne des generischen Lernens (Lernen an Gattungen): Analyse eines Artikels über ein hispanoamerikanisches Land Durchführung des Schreibprozesses:	Material <ul style="list-style-type: none"> - Assoziogramme - Mindmaps - <i>ficha de escritura</i> Artikel - Kriterien zum Schreiben eines Artikels - Fehlervermeidungslisten - Redemittellisten - (recherchierte) Informationen aus UEH 12 - (digitale) Wörterbücher Unterrichtsmethoden <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenarbeit zur Ideenfindung,

<p>(1) authentische Texte verstehen und schriftlich zusammenfassen (6) Informationen aus vorgegebenen digitalen Quellen angeleitet recherchieren und die Ergebnisse angeleitet auswerten und aufgabengerecht nutzen (siehe vorausgehende Unterrichtseinheit) (7) Textsorte Artikel identifizieren und textsortenspezifische Merkmale bei der eigenen Textproduktion anwenden</p>	<p>Grammatik (1) Personen, Sachen und Tätigkeiten beschreiben (2) Ort und Zeit benennen (4) Quantifikatoren benennen (5) Einschränkungen formulieren: <i>no ...nunca/nada/nadie, casi, tampoco</i> (6) Sachverhalte und Handlungen als gegenwärtig darstellen (8) Vergleiche formulieren: Komparativ- und Superlativformen (11) Zusammenhänge formulieren - Relativsatz</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Stoffsammlung/ Reaktivierung von Wortschatz und Grammatik - Gliederung erstellen: Einleitung, Hauptteil mit einem Abschnitt pro Aspekt, Schlussteil - Artikel verfassen - SuS überarbeiten den Artikel <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methoden zur Ideenfindung und Planung von Texten, z. B. Stichwörter, Mindmap - Kriterien- und Fehlervermeidungslisten mit Stichpunkten zur Selbstkorrektur hinsichtlich Textaufbau, Lexik und elementarer grammatikalischer Fehler zum Verfassen, z. B. Texte der Mitschüler evaluieren und kommentieren und eigene Texte anhand der Kommentare überarbeiten <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L MB Kommunikation und Kooperation L PG Kooperation und Wertschätzung beim gemeinsamen Korrigieren</p>	<p>kooperative Lernformen (think-pair-share)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreiben mit Fehlervermeidungslisten - Korrekturkonferenz, gegenseitiges Korrigieren der Texte in Partnerarbeit - Korrektur: mit Kriterienliste (z. B. Sprache: Konjugationen, Konkordanzen, Verwendung des Funktionswortschatzes; Inhalt: Aspekte, Aufbau) - Kriterien für ein gutes Layout mit den SuS erarbeiten
--	--	---	--

Unterrichtseinheit 14: Phase 2: Aufbau der Kompetenz Hör-/Hörsehverstehen

ca. 1 Woche

Soziokulturelles Wissen/ Thema: Musikvideo, Videoclip für Tourismus in einem Land Hispanoamerikas oder einer Region Spaniens

Lernaufgabe: *Entender un videoclip, relacionar lo visto y lo escuchado y analizar algunas características evidentes*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I: Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Konkretisierung Vorgehen im Unterricht Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
Schwerpunktkompetenzen 3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen (3) gesehene und gehörte Informationen mit Hilfestellung zueinander in Beziehung setzen (6) wesentliche Erschließungsstrategien entsprechend der Hör-/ Hörsehabsicht angeleitet einsetzen (z. B. Vorwissen über ihnen bekannte Musikvideos bzw. Länder / Regionen aktivieren, Verstehensinseln identifizieren und verknüpfen, vorbereitete Wortfelder identifizieren erste vorgegebene Schemata ausfüllen, angeleitet Bilder als Ergänzung oder Ablenkung von der Botschaft identifizieren)			
Schwerpunktkompetenz differenziert nach den drei Niveaus G, M, E			
G: (3) wenige gesehene und gehörte Informationen in kurzen Hörsehtexten mit Hilfestellung zueinander in Beziehung setzen (6) erste Erschließungsstrategien entsprechend der Hör-/ Hörsehabsicht angeleitet einsetzen (Mimik und Gestik, Vorwissen einsetzen, Bilder als Ergänzung von der Botschaft identifizieren)		G: Schwerpunkt: Im Vordergrund: Bildverstehen (Trennung von A: Sehen/ ggf. Hören von Musik und B: Hören von Gesprochenem) Klare Entsprechung von Bild und Ton Einfache Informationen Geringe Informationsdichte Wenige Zuordnungen Langsam gesprochen	G: Ggf. Nach einem Sehdurchgang Wiedergabe der durch die Bilder und den Ton übertragenen Botschaft auf Deutsch

<p>M: (3) gesehene und einfache gehörte Informationen mit Hilfestellung zueinander in Beziehung setzen (6) erste Erschließungsstrategien entsprechend der Hör-/ Hörsehabsicht angeleitet einsetzen (Mimik und Gestik, Vorwissen aktivieren, Bilder als Träger oder Ergänzung der Botschaft identifizieren, Konzentration auf Bekanntes, vorbereitete Wortfelder identifizieren)</p>		<p>Kürzere Ausschnitte M: Schwerpunkt: Bilder und Sprache tragen zum Verstehen bei, Bewusstmachung der Verstehensinseln</p>	<p>M: Ggf. Verstehensüberprüfung auf Deutsch</p>
<p>E: (3) gesehene und gehörte Informationen mit Hilfestellung zueinander in Beziehung setzen (6) wesentliche Erschließungsstrategien entsprechend der Hör-/ Hörsehabsicht angeleitet einsetzen (z. B. Vorwissen über ihnen bekannte Musikvideos/ Videoclips aktivieren, Verstehensinseln identifizieren und verknüpfen, vorbereitete Wortfelder identifizieren, erste vorgegebene Schemata ausfüllen, angeleitet Bilder als Ergänzung oder Ablenkung von der Botschaft identifizieren)</p>		<p>E: Schwerpunkt: größere Dichte von Informationen und längere Hörtexte, Bewusstmachung der Verstehensinseln</p>	
			<p>Weitere Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - mündliche Sprachmittlung (die wichtigsten Informationen für eine/n Mitschüler/-in, der/ die kein Spanisch versteht) auf Deutsch wiedergeben. - zur Erschließung von Internationalismen umfanglichere oder kürzere Wortschatzzusammenstellungen bereitstellen - Anzahl der Inhaltsfragen variieren - Variation durch die Anzahl der Hör-/Hörsehdurchgänge - Variation durch verschiedene Hör-/Hörsehquellen und das

			Sprechtempo, sowie die Unterstützung/ Erschwerung des Verstehens durch die Bilder
Für alle Niveaus			
<p>3.1.2 interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte in verschiedenen Situationen und Themenbereichen anwenden (Thema Musik in Spanien oder Lateinamerika, Musikstile etc.)</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen (1) der Hör-/Hörsehabsicht entsprechend die Hauptaussagen oder Detailinformationen aus strukturierten Hör-/Hörsehtexten mit Hilfestellung entnehmen (Global-, Selektiv- und Detailverstehen) (4) textinterne (verbale und nonverbale) Informationen Wissen angeleitet erkennen und textexternem Wissen zuordnen</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (15) einige wenige vertraute Techniken zum sprachlichen, inhaltlichen, textuellen und medialen Verstehen von Texten angeleitet anwenden (Wort- und Themenfelder, thematische und funktionelle Redemittel)</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen frequenten Wortschatz angemessen und weitgehend korrekt einsetzen Themenfelder: <i>música, ropa, colores</i>; - <i>Pasiva refleja</i> lexikalisiert wiederholen (<i>se puede ver, a la izquierda se ve, en esta escena</i>) - Wörter zum Vergleichen und zum Ausdruck des Gefallens wiederholen: <i>también, más que, menos que, me gusta, me encanta, prefiero + sustantivo</i> (3) Verfahren zum Memorieren, Dokumentieren und Strukturieren von lexikalischen Einheiten mit Anleitung anwenden (zum Beispiel Wortfeld, Wortfamilien, Mindmap, Visualisierung) (5) neue lexikalische Einheiten weitgehend selbstständig erschließen (Rückgriff auf andere Sprachen (Internationalismen), den Kontext, Textsorten, Illustrationen bzw. das Sehverstehen, Wortbildungsregeln)</p>	<p>Thematischer Einstieg Gemeinsame Sammlung von Wortschatz und Weltwissen nach einem Sehdurchgang (nur auf die Bilder und ggf. die Musik, nicht auf die gesprochene Sprache achten).</p> <p>Didaktische Überlegungen Das Verstehen kann auf Deutsch erfolgen, zuerst äußern sich SuS, die weniger Informationen entnehmen konnten, am Ende diejenigen, die Informationen verstanden haben, die bis dahin noch nicht genannt wurden. So hat die Gesamtgruppe gemeinsam den Text verstanden.</p> <p>Lernschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwartungshaltungen formulieren: thematische Textbausteine, Internationalismen/ Anglizismen, Namen antizipieren zu den Oberthemen <i>música, baile, movimiento, ropa, colores</i> - Reaktivierung von entsprechendem Wortschatz in bereits gelernten Sprachen, insbesondere auf Englisch oder in Erstsprachen - gezielte Arbeit am Sehverstehen und der Übereinstimmung von (gesungenem) Text und Bild über geschlossene und halboffene Aussagen zum Video - Strategien zum Heraushören einzelner Wörter oder Sinneinheiten wiederholen und anwenden - Vergleich von Videos und das Herausarbeiten von kulturspezifischen 	<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Musikvideos, bei denen die Botschaft von Bild und Ton weitgehend übereinstimmt bzw. sich gegenseitig stützt <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strategien zum Hör-/ Hörsehverstehen auf Deutsch besprechen (Analogien / Unterschiede zum Leseverstehen) - Erarbeitung verschiedener Hör-/ Hörsehtile mit Beispielen - Video ohne Ton anschauen und umgekehrt Ton ohne Videospur <ul style="list-style-type: none"> - Vorteile/mögliche Probleme des Hör-Seh-Verstehens thematisieren (z. B. Tonqualität, Gleichzeitigkeit vieler Dinge ...) - geschlossene und halboffene Aufgaben (geschlossene Aufgaben können auf diesem Lernstand beim Verstehen helfen) - Verständnissicherung: z. B. Sätze in richtige Reihenfolge bringen, Bilder Sätzen zuordnen - vorgegebene Videoanalysen zuordnen - verschiedene interpretatorische Aussagen zur Auswahl stellen und begründen (<i>los colores me parecen .../ el mensaje (no)</i>)

		<p>Elementen ohne dabei in Vorurteile zu verfallen z. B. lateinamerikanische Rhythmen, Farben, kulturell identifizierbare Orte oder neutrale Orte, europäische oder nordamerikanische Elemente. Dies wird in Ansätzen (z. B. bei geschlossenen und halboffenen Aufgaben zum Hör-/ Hörsehverstehen) mit interkulturellem Lernen und der Text- und Medienkompetenz verbunden.</p> <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit Anteile nonverbaler Kommunikation in der Musik, ggf. Einfluss des Englischen (s. o. Anglizismen)</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung grundlegender Verfahren zum Memorieren, Dokumentieren und Strukturieren von lexikalischen Einheiten an, z. B. Wortfeld, Wortfamilien, Mindmap, Visualisierung, hier z. B. die Gliederung des Wortschatzes nach Bereichen, die zur Musik gehören, zum Interpretieren, zur Visualisierung - Erschließung neue lexikalische Einheiten (Rückgriff auf andere Sprachen (Internationalismen), den Kontext, Textsorten, Illustrationen bzw. das Sehverstehen, Wortbildungsregeln) <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L BTV Erleben der Vielfalt verschiedener Kulturräume</p>	<p><i>corresponde a las fotos)</i></p>
--	--	---	--

		L BTV L MB Information und Wissen L MB Medienanalyse	
--	--	---	--

Unterrichtseinheit 15: Phase 3: Aufbau der Kompetenz Leseverstehen

ca. 3 Wochen

Soziokulturelles Wissen/ Thema: Alltagserlebnisse in der Vergangenheit

Lernaufgabe: *Leer una historia cotidiana ficticia en el pasado (un taller de lectura)*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	
Die Schülerinnen und Schüler können			
Schwerpunktkompetenz 3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.2 Leseverstehen (2) explizite Aussagen klar strukturierter Texte zu Alltagshandlungen in der Vergangenheit aufgabengestützt verstehen (6) grundlegende Markierungstechniken und Wort- bzw. Texterschließungsstrategien angeleitet anwenden			
Schwerpunktkompetenz differenziert nach den drei Niveaus G, M, E			
G: (2) einfache explizite Aussagen klar strukturierter Texte zu Alltagshandlungen oder geschichtlicher Ereignisse in der Vergangenheit aufgabengestützt verstehen (6) grundlegende Markierungstechniken und Wort- bzw. Texterschließungsstrategien angeleitet anwenden (W-Fragen beantworten)		G: Schwerpunkt: kurze einfache Texte mit logischen chronologischen Handlungsketten und geeigneten Zeitformen im <i>pretérito indefinido</i>	G: Markierung der Wörter, die als Verben identifiziert werden. Rückschluss auf den Stamm oder den Infinitiv und damit die Bedeutung. Ggf. mögliche Infinitive vorgeben, die zugeordnet werden müssen. Ggf. lautes Lesen der Texte zur reproduktiven Einübung der Verbformen, um sie bei nachfolgenden Texten leichter zu erkennen.

			Vorgabe verschiedener Bildgeschichten mit ähnlichen Handlungen, die SuS wählen nach den Textaussagen die passenden aus.
<p>M: (2) einfache explizite Aussagen klar strukturierter Texte zu Alltagshandlungen oder geschichtlicher Ereignisse in der Vergangenheit aufgabengestützt verstehen (6) grundlegende Markierungstechniken und Wort- bzw. Texterschließungsstrategien angeleitet anwenden (W-Fragen beantworten, Verstehensinseln identifizieren, andere Sprachen heranziehen)</p>		<p>M: Schwerpunkt: Auch längere Texte kombiniert mit einfachen Aussagen und logischen chronologischen Handlungsketten und geeigneten Zeitformen im <i>pretérito indefinido</i></p>	<p>G: Markierung der Wörter, die als Verben identifiziert werden. Vorgabe verschiedener Bildgeschichten mit ähnlichen Handlungen, die SuS wählen nach den Textaussagen die passenden aus oder ordnen Handlungen auf Bildkarten in der Reihenfolge, die im Text vorgegebenen ist.</p>
<p>E: (2) explizite Aussagen klar strukturierter Texte zu Alltagshandlungen oder/ und geschichtlicher Ereignisse in der Vergangenheit aufgabengestützt verstehen (6) grundlegende Markierungstechniken und Wort- bzw. Texterschließungsstrategien angeleitet anwenden (W-Fragen beantworten, Verstehensinseln identifizieren, andere Sprachen und Weltwissen heranziehen)</p>		<p>E: Schwerpunkt: auch längere Texte kombiniert mit einfachen Aussagen und logischen chronologischen Handlungsketten und geeigneten Zeitformen im <i>pretérito indefinido</i>, darunter einige unregelmäßige Verbformen des <i>pretérito indefinido</i></p>	<p>E: Markierung der Wörter, die als Verben identifiziert werden, induktive Formulierung einer Regel zur Bildung von regelmäßigen Verbformen im <i>pretérito indefinido</i>. Bei der rezeptiven Erschließung unregelmäßiger Verbformen sollte der thematische Kontext klar und logisch sein, so dass die Bedeutung des unregelmäßigen Verbs kontextuell klar ist.</p>
			<p>Weitere Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - schriftliche Sprachmittlung: die SuS fassen Teile des Gelesenen auf Deutsch zusammen; sie filtern für einen Adressaten Informationen aus dem Text (es kann z. B. eine weitere Figur eingeführt werden, die nur deutsch spricht und versteht) - visualisierte Kurztexte, die Formen des <i>pretérito indefinido</i>

			<p>und <i>pretérito imperfecto</i> enthalten. Die entsprechenden Sätze stehen visuell auf verschiedenen Linien oder Orten in der Darstellung.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragestellungen mit verschiedenen Anforderungen hinsichtlich von Rezeption und Produktion - Auswahl der Texte (Alltag / geschichtliche Ereignisse mit Handlungen) - Länge, Anzahl der Texte bzw. eine kurze didaktisierte Lektüre
Für alle Niveaus			
<p>3.1.2. interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte in verschiedenen Situationen und Themenbereichen anwenden (Geschichte Spaniens / Lateinamerikas)</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.2 Leseverstehen (1) der Leseintention entsprechend die Hauptaussagen oder Einzelinformationen aus Lektüren erschließen und sie gegebenenfalls im Detail verstehen (Global-, Selektiv-, Detailverstehen) (3) eine kurze didaktisierte Lektüre angeleitet verstehen</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (15) einige wenige vertraute Techniken zum sprachlichen, inhaltlichen, textuellen und medialen Verstehen von Texten angeleitet anwenden (Wort- und</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über kommunikative Mittel: Wortschatz (1) einen frequenten Wortschatz je nach Situation und Intention angemessen und weitgehend korrekt einsetzen (2) einen grundlegenden Funktionswortschatz verstehen</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (6) Sachverhalte, Handlungen als vergangen darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung der regelmäßigen Formen des <i>pretérito indefinido</i> - rezeptiv: unregelmäßige Formen des <i>pretérito indefinido</i> 	<p>Thematischer Einstieg Sammlung von Erwartungen der SuS mit entsprechendem Vokabular.</p> <p>Alltagshandlungen (überwiegend bekanntes Sprachmaterial) oder geschichtliche Texte (weniger bekanntes Sprachmaterial)</p> <p>Lernschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zum strukturierten Leseverstehen bei einem längeren Text erhalten die SuS verschiedenartige Visualisierungshilfen. - kleinschrittige Verstehenssicherung - kontextualisierte rezeptive Behandlung der Vergangenheitszeit(en) - <i>pretérito indefinido</i> Betonung des Aspekts, das heißt der dazugehörigen Handlungssituation und Erzählperspektive, um späteren Missverständnissen in der Unterscheidung zum <i>pretérito</i> 	<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lesetexte mit Alltagshandlungen (Die Alltagserlebnisse müssen Handlungen beinhalten, damit möglichst keine oder nur ganz wenige Formen des <i>pretérito imperfecto</i> vorkommen.) Das gewählte Thema sollte sich in den Lesetexten durchziehen. - Kurzlektüre auf Niveau A1+ oder eine thematische Textsammlung zu geschichtlichen Ereignissen - Visualisierungshilfen: Flussdiagramme ausfüllen (Ursache/ Wirkung bei historischen Ereignissen oder Chronologie) - vorstrukturiertes gemeinsames Lesetagebuch <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirkungsgefüge ausfüllen oder erstellen

<p>Themenfelder, thematische und funktionelle Redemittel)</p>		<p><i>imperfecto</i> vorzubeugen</p> <ul style="list-style-type: none"> - nach der reinen Rezeption muss eine Phase der Umwälzung des Inhalts im Sinne der Text- und Medienkompetenz, also eine zweite Verstehensphase durch den Austausch mit anderen SuS, erfolgen. <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit zweisprachigen Wörterbüchern - Einsatz der eigenen und ggf. individuellen Lernmaterialien (z. B. Visualisierung von Wortschatz) zum Entschlüsseln nachfolgender Textteile <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L BTV Personale und gesellschaftliche Vielfalt</p> <p>L VB Medien als Einflussfaktoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> - bei geeigneten Textpassagen einzelnen Textabschnitten aus einer längeren Liste vorgegebene Überschriften oder zusammenfassende Sätze zuordnen. - vorstrukturiertes gemeinsames Lesetagebuch zur Ergebnissicherung und Individualisierung der Lektüre nutzen
---	--	--	--

Unterrichtseinheit 16: Phase 3: Aufbau der Kompetenz Sprechen

an Gesprächen teilnehmen
ca. 2 Wochen

Soziokulturelles Wissen/ Thema: Vertreter des kulturellen Lebens in der hispanischen Welt

Lernaufgabe: *Entrevistar a un personaje del mundo hispano (arte, cine, deporte, historia, música, política)*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I: Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Konkretisierung Vorgehen im Unterricht Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
Schwerpunktkompetenz 3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (5) in einem Interviewrollenspiel die Rolle einer spanischsprachigen Persönlichkeit bzw. eines Interviewers einnehmen und gestalten (7) SuS setzen grundlegende kommunikative Strategien ein			
Schwerpunktkompetenz differenziert nach den drei Niveaus G, M, E			
G: (5) in einem Interviewrollenspiel die Rolle einer spanischsprachigen Persönlichkeit bzw. eines Interviewers angeleitet einnehmen und gestalten (7) SuS setzen erste grundlegende kommunikative Strategien ein: Gestik, Mimik, Signalisieren von Nichtverstehen		G: Schwerpunkt: Die SuS bereiten die Rolle einer Persönlichkeit mit Hilfe von vorgegebenen Mustern und didaktisierten Materialien vor und reagieren in einem Interview auf eine begrenzte Anzahl von bekannten Fragen. Dabei verwenden sie viele Stichworte. Einfache vorgegebene Muster, um das Nichtverstehen zu signalisieren.	G: Didaktisierte Materialien für eine Recherche/ Informationsentnahme werden bereitgestellt. Theaterpädagogik: Einfache Satzmuster können in Verbindung mit Gesten erlernt und ebenfalls reproduziert werden
M: (5) in einem Interviewrollenspiel die Rolle einer spanischsprachigen		M: Schwerpunkt: Zwei Rollen: Die SuS bereiten die Rolle einer	M: Didaktisierte Materialien für eine Recherche / Informationsentnahme

<p>Persönlichkeit bzw. eines Interviewers aufgabengestützt einnehmen und gestalten (7) SuS setzen erste grundlegende kommunikative Strategien ein: Gestik, Mimik, Signalisieren von Nichtverstehen, Beispiele nennen, Nachfragen mit Hilfe von vorgegebenen Sätzen</p>		<p>Persönlichkeit mit Hilfe von vorgegebenen Mustern und didaktisierten Materialien bzw. eigenen Informationen vor und reagieren in einem Interview auf bekannte Fragen. Dabei verwenden sie einige Stichworte.</p>	<p>werden bereitgestellt Rolle eines Journalisten: vorgegebene Fragen werden mit Hilfestellung selbst produziert (z. B. mit Klausurbogentechnik) Die Gesprächspartner treffen zufällig aufeinander: wechselnde Partner Theaterpädagogik: Einfache Satzmuster können in Verbindung mit Gesten erlernt und ebenfalls (re-)produziert werden.</p>
<p>E: (5) in einem Interviewrollenspiel die Rolle einer spanischsprachigen Persönlichkeit bzw. eines Interviewers einnehmen und gestalten (7) SuS setzen erste grundlegende kommunikative Strategien ein: Gestik, Mimik, Signalisieren von Nichtverstehen, Beispiele nennen, Nachfragen</p>		<p>E: Schwerpunkt: verschiedene formale und inhaltliche Fragen mit kreativen Antworten Produktion eigener Sätze und Fragen mit wenigen Hilfestellungen, Rollenwechsel</p>	<p>E: Ggf. eigenständige Recherche, allerdings Betonung der inhaltlichen Aspekte, nicht der Recherche Zufällige Zusammenstellung der Gesprächspartner, es können nur mögliche Fragen und Antworten vorbereitet werden, aber keine kompletten Dialoge. Theaterpädagogik: Einfache Satzmuster können in Verbindung mit Gesten erlernt und ebenfalls (re-)produziert werden.</p>
			<p>Weitere Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - durch individuelle Auswahl - mit mehr oder weniger Stichpunkten präsentieren
<p>Für alle Niveaus</p>			
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte im Interview anwenden (2) mit den ihnen zur Verfügung stehenden kommunikativen Mitteln ein Interview aufgabengestützt führen und dabei den</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen frequenten Wortschatz je nach Situation und Intention angemessen und korrekt einsetzen Themenfelder – je nach Auswahl der Persönlichkeit: <i>arte, cine, deporte, historia,</i></p>	<p>Thematischer Einstieg Sammlung von Ideen der SuS für das Interview mit entsprechendem Vokabular. Lernschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> - im Sinne des generischen Lernens (Lernen an Gattungen): Analyse eines 	<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurzbiographien, Internetseiten - Klausurbögen - Kriterienkatalog Interview <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theaterpädagogische Methoden:

<p>Umgang mit <i>tú</i> und <i>usted</i> je nach ausgewählter Persönlichkeit beachten (3) vor dem zielkulturellen Hintergrund aufgabengestützt einen Perspektivwechsel vollziehen</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (1) ein Interview beginnen, aufrechterhalten und beenden, dabei den Gesprächsverlauf aktiv gestalten und sich zunehmend spontan und flüssig äußern (2) in sprachlich einfacher Form eine Meinung zu vertrauten Sachverhalten äußern (3) auf Äußerungen und Nachfragen des Gesprächspartners reagieren, indem sie einfache Sachverhalte erklären und mit Hilfestellung eine einfache Position formulieren (6) ein Interview vorbereiten und durchführen können (7) bei Nichtverstehen nachfragen, einfache Umschreibungen oder Beispiel hinzufügen und Denkpausen schaffen</p> <p>3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen (2) im Interview Redebeiträge und einfache Argumentationen des Gesprächspartners weitgehend verstehen, sofern deutlich und sprachlich weitgehend korrekt gesprochen wird</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen (1) wichtige Informationen aus Texten über die gewählte Persönlichkeit angeleitet</p>	<p><i>música, política</i> (6) (digitale) zweisprachige Wörterbücher zunehmend selbstständig nutzen</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (6) Sachverhalte als gegenwärtig und vergangen darstellen – <i>presente, indefinido</i> (7) Vorgänge gleichzeitig und in ihrer zeitlichen Abfolge und Dauer darstellen – <i>gerundio</i> – <i>perífrasis verbales ir a, acabar de</i> (9) Bedingung formulieren – realer Bedingungssatz (11) Zusammenhänge formulieren – Konjunktionen: <i>porque, por eso, pero</i> – Infinitivkonstruktionen mit <i>para, después de, antes de</i></p> <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation (1) ein grundlegendes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verwenden und dabei eine weitgehend klar verständliche Aussprache und angemessene Intonation zeigen, sodass im Allgemeinen keine Missverständnisse entstehen (2) typische Laute der spanischen Sprache und ihre grafische Umsetzung identifizieren und weitgehend korrekt aussprechen</p>	<p>Interviews in Bezug auf Inhalt, Form und Redemittel auch mit Fokus auf die Art der gestellten Fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationsentnahme aus bereitgestellten oder selbst recherchierten didaktisierten oder authentischen Texten entnehmen, Stichpunkte notieren und Ergebnisse zusammenfassen – erste Fragen formulieren, überarbeiten und ergiebige, gute Fragen ermitteln – Interviewfragen schriftlich fixieren und Antworten in Stichpunkten notieren – Interviews im geschützten Raum einüben (Rollenwechsel) mit Zwischenevaluation – Präsentation und Evaluation <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz Beispiele für kommunikative Strategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nachfragen – erstes Umschreiben, z. B. <i>es algo parecido a, en inglés significa, el contrario es</i> – Gestik und Mimik – Denkpausen mit <i>pues, a ver, lo que quiero decir, vaya pregunta</i> – zunehmend selbstständige Nutzung (digitaler) zweisprachiger Wörterbücher <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L BTV Wahrnehmung der eigenen Identität und Akzeptanz anderer Lebensformen L BTV Auseinandersetzung mit Gesellschaft</p>	<p>z. B. die SuS spielen ein Interview ohne Worte nur pantomimisch. Sie vereinbaren dazu Themen, die sie pantomimisch „besprechen“, die zuschauenden SuS versuchen diese zu erraten.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Antworten mit Klausurbogentechnik (Erläuterung s.o. unter „Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Phase 1“) – möglichst frei äußern und mit Gestik und Mimik unterstützen – Peerevaluation mit einem anderen Paar anhand des Kriterienkatalogs und Interviews verbessern – Präsentation mit Hörverstehensaufgaben für die Zuhörer; Lerngruppe in 3-4 Gruppen aufgeteilt; – im Anschluss persönliche Meinung zu den Biographien äußern – <i>Esta biografía/ este personaje me parece interesante porque ...</i>
--	---	--	---

<p>entnehmen und sie gegebenenfalls im Detail verstehen</p> <p>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</p> <p>(4) ein weitgehend selbst erarbeitetes Interview mit einer Persönlichkeit seiner Wahl mit Hilfe von Stichwörtern präsentieren</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</p> <p>(6) Informationen aus vorgegebenen (digitalen) Quellen angeleitet recherchieren und die Ergebnisse auswerten und aufgabengerecht nutzen</p> <p>(7) Textsorte Interview aufgabengestützt erkennen und Merkmale und Textbausteine bei der eigenen Textproduktion aufgabengestützt anwenden</p> <p>(8) die Rolle einer Persönlichkeit der hispanischen Welt einnehmen</p>		<p>L PG Bedeutung wertschätzender Kommunikation</p> <p>L MB Medienanalyse verantwortungsbewusster Umgang mit Medien</p> <p>L MB Produktion und Präsentation</p>	
--	--	--	--